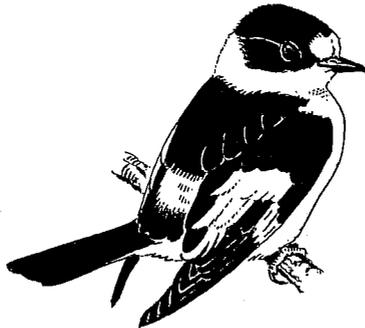


Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 48 (Juli 1995)
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48 (Juli 1995)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V.

Redaktion:
Jochen Hölzinger, Ulrich Mahler und Wilfried Schmid

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Die »**Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg**« werden kostenlos an Mitarbeiter, die regelmäßig Beobachtungen für die »Avifauna Baden-Württemberg« ein-senden, abgeben. Die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« erscheinen alle 3 Monate jeweils nach Abschluß der meteorologischen Jahreszeiten. Bei aktuellen Anlässen werden Sonderausgaben herausgegeben.

Ziel dieser Schnellmitteilungen ist es, Arbeitsvorhaben für die »Avifauna Baden-Württemberg« bekanntzugeben, aktuelle Beobachtungen aus der Vielzahl der bei der Dokumentationsstelle eingegangenen Daten zusammenzufassen und auf besondere Entwicklungen, wie Arealerweiterungen, Bestandsrückgänge und Invasionen, rechtzeitig hinzuweisen. Darüber hinaus wird in vierteljährlichen Abständen die Witterung der einzelnen Jahreszeiten für die Beurteilung des Brut- und Zuggeschehens zusammenfassend dargestellt.

Formulare für die Meldungen von Vogel-Beobachtungen könnten bei J. Hölzinger kostenlos angefordert werden. Die Richtlinien für die Mitarbeiter sind in der 1. Nummer der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.« abgedruckt. Dieses Heft senden wir gerne auf Anforderung zu.

Spendenkonto für die »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.«: Konto-Nr. 4570 bei der Sparkasse Ulm (BLZ 630 500 00) unter Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e.V., Ludwigsburg. Spendenbescheinigungen werden automatisch ausgestellt.

Die »**Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg**« sind die Zeitschrift der baden-württembergischen Feldornithologen. Sie befaßt sich schwerpunktmäßig mit faunistischen Arbeiten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Gebieten. Bevorzugte Aufnahme finden Arbeiten zur Faunistik, Ökologie und Biologie, insbesondere Beiträge zur Habitat-Struktur, zur Brutbiologie und zu den Wanderungen der Vögel. Regelmäßig erscheinende Sammelberichte und Übersichtsarbeiten sollen wichtige aktuelle faunistische Daten zusammenfassen.

»**Ökologie der Vögel**« ist als überregionale Zeitschrift zu Grundlagenthemen der Ornithologie konzipiert. Ziel der Zeitschrift ist es, Fakten und Probleme zu vermitteln, die Zusammenhänge aus dem Grenzbereich zwischen Umweltforschung und ornithologischer Feldarbeit erkennen lassen und zwar einerseits aus dem Bereich ungestörter Lebensgemeinschaften und andererseits aus den immer bedrohlicher werdenden Einwirkungen menschlicher Technik: Evolutive Anpassungen im Verhalten der Vögel, Eingliederung des Vogels in seine arteigene Sozialstruktur, Eingliederung des Vogels in seine synökologische Lebensgemeinschaft, morphologische und physiologische Anpassungen, Vögel im Bereich naturnaher Landwirtschaftsformen, Veränderungen und Zerstörungen des Lebensraums von Vögeln sowie Anreicherung und Wirkung belastender Chemikalien in Vögeln.

Die beiden Zeitschriften »Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg« und »Ökologie der Vögel« können bezogen werden, bei:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71 640 Ludwigsburg.

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48 (Juli 1995)

1. Erfassung der international, national und überregional bedeutenden Gebiete für Vögel in Baden-Württemberg (Biotopschutzband)

Wieder haben einige Mitarbeiter Erhebungen bedeutender Gebiete eingesandt, wofür wir ganz herzlich danken! Es sind dies V.Bauer, Tauberbischofsheim, W.Beissmann, Herbrechtingen, K.Bommer, Laupheim, M.Boschert, Bühl, H.Egle, Tuttlingen, M.Kramer, Tübingen, D.Knoch, Emmendingen, O.Körner, Bräunlingen, H.Opitz, Seelbach und D.Peter, Sinzheim. Nach wie vor fehlt jedoch vor allem noch das Material der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee und von einem großen Bereich Oberschwabens!

Dennoch haben wir konzentriert damit begonnen, die Rohmanuskripte zu erstellen, denn die Zeit rennt davon (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47!).

Einige Mitarbeiter haben auch schon schönes Bildmaterial ihrer Gebiete geschickt. Wir möchten hier noch einmal dazu aufrufen, von möglichst vielen Gebieten gute und typische Fotos (Dias!) für den Biotopschutzband zur Verfügung zu stellen.

2. Seltenheiten-Kommission Baden-Württemberg

In den Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47 haben wir über die Konstituierung der Seltenheitenkommission Baden-Württemberg (SKBW) berichtet. Dem Protokollführer ist hierbei leider ein Fehler unterlaufen. In der Meldeliste der Seltenheiten, die als Grundlage die deutsche Seltenheitenliste enthält, erweitert um einige baden-württembergische Raritäten, fehlt der Berghänfling. Deshalb enthält unsere Meldeliste gegenüber der deutschen zusätzlich die hier noch einmal aufgelisteten, zusätzlichen Arten:

- Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)
- Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*)
- Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)
- Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*)
- Mantelmöwe (*Larus marinus*) - nur außerhalb Bodensee
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)
- Berghänfling (*Carduelis flavirostris*)

Bitte berücksichtigen Sie dies!

Eine Reaktion der Deutschen Seltenheitenkommission auf unser Schreiben steht übrigens noch aus.

3. Avifaunistische Untersuchungen in den Wäldern der Trockenaue am südlichen Oberrhein

Von Markus Nipkow erschien in der „Schriftenreihe des Institutes für Landespflege der Universität Freiburg“ (Heft 20, 1995; ISSN 0943-4313; Bezug: Institut für Landespflege, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, D-79085 Freiburg; Bezugspreis des Heftes 25.- DM) seine Dissertation mit dem Titel: „Ein synoptischer Verfahrensansatz zur naturschutzfachlichen Gebietsbewertung auf der Basis multivariater Analysemethoden. Avifaunistische Untersuchungen in den Wäldern der Trockenaue am südlichen Oberrhein“.

Auf der Basis von 20 Probeflächen und mindestens 1500 Revieren wird eine differenzierte Bewertung aller wichtigen Waldbestandstypen vorgenommen. Zu den wichtigsten Ergebnissen der synoptischen Gebietsbewertung anhand avifaunistischer Kriterien zählen:

- Ehemalige Mittelwälder und oberholzarme Trockenstandorte (arb-Flächen; arb = außerregelmäßige Bewirtschaftung) erreichen jeweils die höchsten Wertigkeiten entlang der Bewertungsachsen.
- Die Mittelwälder der oberrheinischen Trockenaue stehen in ihrer Bedeutung den Hartholzauenwäldern und Eichen-Hainbuchen-Wäldern der Rastätter Überflutungsaue noch nahe. Im Blick auf ihr Potential zur Überführung in eine natürliche Waldform verdienen die Flächen eine zusätzliche Wertschätzung.
- Außergewöhnliche naturschutzfachliche Bedeutung erlangen die halboffenen arb-Flächen. Ihre Avifauna setzt sich überwiegend aus hochspezialisierte Vogelarten zusammen, die sowohl zu den Bestandteilen einer natürlichen Waldsukzession als auch einer natürlichen Auendynamik zählen.
- Kiefern- und Laubholzforste zeigen einen deutlichen Überschneidungsbereich, wonach sie insgesamt ähnlich zu beurteilen sind. Ihre jüngeren Bestände verzeichnen die geringsten Wertigkeiten. Sie erhöhen sich zwar mit fortschreitendem Alter, dennoch fehlen diesen Alterklassenwäldern die Entwicklungsmöglichkeiten für eine standorttypische, von Vielfalt und Seltenheit geprägte Artengemeinschaft.

Wir empfehlen diese für den Artenschutz wichtige Schrift.

4 . Vogelzug in Baden-Württemberg

Von dieser Schrift wurde eine zweite, verbesserte Auflage hergestellt, die wir Ihnen beilegen. Solange der Vorrat reicht, können Sie weitere Exemplare bei J. Hölzinger anfordern. Wegen der hohen Versandkosten bitten wir um Portoersatz von 2.- DM in Briefmarken pro Exemplar.

5. Der Weißstorch - Vogel des Jahres 1994

Die beiliegende Broschüre unterrichtet über das Weißstorch-Projekt in Baden-Württemberg. Auch von dieser Schrift können Sie weitere Exemplare bei J. Hölzinger anfordern; wir bitten um Portoersatz.

6. Avifauna von Estland: Birds of Estonia. Status, Distribution and Numbers

Von E. Leibak, V. Lilleleht & H. Veromann. - The only up-to-date brief survey in English of the existing knowledge of Estonian birds, their status status, migration phenology, distribution, habitat choice, population density, colonization history on the Estonian territory, numbers and its trends. - Umfang: ca. 300 Seiten. Preis: 25.-DM zuzüglich 5.-DM Versandkosten. Ab sofort lieferbar. Bezugsanschrift: H. Sternberg, Im Schapenkamp 11, D-38104 Braunschweig. Der „Dachverband Deutscher Avifaunisten e.V.“ unterstützt die „Estonian Academy of Sciences, Institute of Zoology and Botany, Estonian Ornithological Society“ bei der Herausgabe von „Birds of Estonia“.

7. Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz, Jahresbericht 1994

Soeben ist das Heft 5 dieser Schriftenreihe erschienen. Das 204 Seiten starke Heft enthält zahlreiche ornithologische Beiträge aus Rheinland-Pfalz. Es kann zum Preis von 10.-DM beim Schriftleiter bezogen werden: Jürgen Bosselmann, Lerchenweg 3, D-56727 Mayen.

8. Hamburger avifaunistische Beiträge (hab): Band 27, Juni 1995

Der Band umfaßt 200 Seiten. Der Preis beträgt DM 20.- zuzüglich Porto und Verpackung. Der Band ist weitgehend der Vogelwelt (1991-1993) und zum Teil den Säugetieren der Nordseeinsel Neuwerk gewidmet. Bezugsadresse: Heiko Hudeczek, Lehrter Straße 16, D-30559 Hannover.

9. Die Witterung im Herbst 1994

zusammengestellt von **Jochen Hölzinger** nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Herbst 1994 war in Baden-Württemberg insgesamt bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu trocken. Im einzelnen war der September 1994 bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer etwas zu kalt und überwiegend zu naß, der Oktober 1994 bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu kalt und zu trocken, der November 1994 bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu trocken.

September 1994 (Tab.1)

Vom 01. bis 04. bestimmte ein von den Britischen Inseln über die Nordsee zur Ostsee ziehendes Tief das Wetter. Es traten verbreitet Regenfälle und Regenschauer mit Gewittern auf. Vom 05. bis 13. stellte sich dann über Mitteleuropa eine stürmische westliche Strömung ein, die in rascher Folge Tiefausläufer über Deutschland hinweg nach ostwärts führte. Die häufigen Luftmassenwechsel brachten verbreitet Regenfälle. Vom 14. bis 21. zog ein Sturmtief unter Abschwächung vom Ärmelkanal über die Deutsche Bucht zur Ostsee. Damit verbunden waren auch im Süden Deutschlands verbreitet Regen und Regenschauer mit Gewittern. Erstmals in diesem Herbst traten in klaren Nächten Boden- und Nachtfroste auf. Vom 22. bis 26. entwickelte sich über Deutschland ein schwache ausgeprägte Hochdruckzone. Dabei beeinflussten Tiefausläufer Baden-Württemberg. Es kam zu Regen, örtlich zu Gewitter-Regenschauern und vereinzelt zu Starkniederschlägen (Klippeneck 47 mm am 26.). Der Süden Deutschlands blieb vom 27. bis 30. unter Hochdruckeinfluß. Es kam in Baden-Württemberg zu lokalen gewittrigen Schauern (Stuttgart 8 mm am 27.).

Oktober 1994 (Tab. 2)

Bei stürmischer westlichen Strömung im Norden Deutschlands setzte sich am 01. und 02. zunehmend Hochdruckeinfluß durch, wobei am 01. gebietsweise und am 02. verbreitet Regen fiel (Feldberg 15 mm am 01.). An der Ostflanke einer von Island nach Irland ziehenden Hochdruckzone entwickelte sich über Deutschland vom 03. bis 05. eine teils stürmische nördliche Strömung. Die einfließende kalte Meeresluft brachte verbreitet Regen-, Schnee- und Graupelschauer mit einzelnen Gewittern mit sich (Freudenstadt 34 mm am 03.). Die Schneefallgrenze sank bis auf Höhen um 400 m NN. Vom 06. bis 17. entwickelte sich eine recht beständige Hochdruckzone mit örtlich geringen Sprühregen oder Regen. Die Schneefallgrenze sank vorübergehend

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel	
Karlsruhe	15,4	0,2	3	-	106	204	-	135	77
Stuttgart	14,8	0,3	-	-	62	118	-	125	73
Öhringen	14,2	0,2	-	-	72	124	-	133	74
Freiburg	15,6	-0,2	1	-	116	168	-	101	57
Freudenstadt	11,5	-0,3	-	-	143	137	-	91	51
Klippeneck	10,9	-0,2	-	-	141	228	-	105	56
Ulm	13,1	0,1	-	-	83	143	-	100	59
Feldberg	7,8	-0,4	-	-	236	183	7	82	51
Konstanz	14,3	-0,3	1	-	72	106	1	105	61

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 103 mm (153% v.M.)

Tab. 1: September 1994

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel	
Karlsruhe	9,8	-0,2	-	-	33	67	-	150	127
Stuttgart	9,6	0,0	-	3	18	48	-	157	121
Öhringen	8,8	-0,4	-	5	60	111	-	158	121
Freiburg	10,9	0,3	-	-	62	98	-	156	126
Freudenstadt	7,4	-0,1	-	8	121	116	-	144	103
Klippeneck	7,4	0,2	-	6	46	81	-	157	103
Ulm	7,5	-0,4	-	4	24	50	-	123	116
Feldberg	5,5	0,5	-	9	164	133	4	144	96
Konstanz	9,1	-0,2	-	-	40	75	-	117	121

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 53 mm (86% v.M.)

Tab. 2: Oktober 1994

(am 07.) auf Höhen um 100 m NN ab. Es trat verbreitet Nebel auf. An der Westflanke eines osteuropäischen Hochs setzte sich vom 18. bis 22. eine südöstliche Strömung durch. Regen- und Graupelschauer traten am 18. auf. In der Folge atlantischer Tiefausläufer kam es am 22. zu Sprühregen und Regen (Feldberg 18 mm am 22.). Vom 23. bis 27. wurden aus südwestlichen Richtungen als Folge einer von Schottland bis zum Nordmeer reichenden Tiefdruckzone mit hohem Luftdruck über Osteuropa mäßig warme Meeresluft nach Deutschland transportiert. Dabei traten verbreitet Regen-, Schnee- und Graupelschauer auf; die Schneefallgrenze lag bei etwa 900 m NN. Vom 28. bis 31. bestimmte eine teils stürmische westliche Strömung mit eingelagerten Tiefausläufern wetterbestimmend, die verbreitet Regen- und Graupelschauer mit vereinzelt Gewittern brachten.

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v. langj. Mittel		
Karlsruhe	9,4	4,1	-	-	38	59	-	43	85
Stuttgart	9,1	4,4	-	-	37	77	-	47	75
Öhringen	8,4	3,9	-	-	36	55	-	37	65
Freiburg	9,6	3,9	-	-	15	20	-	43	69
Freudenstadt	6,6	4,1	-	1	65	41	-	47	69
Klippeneck	5,9	3,9	-	2	30	51	-	68	80
Ulm	7,0	4,1	-	-	35	68	-	18	38
Feldberg	4,5	4,4	-	5	54	31	3	78	91
Konstanz	8,2	3,8	-	-	39	65	-	35	69

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 43 mm (57% v.M.)

Tab. 3: November 1994

November 1994 (Tab. 3)

Nach stürmischer westlicher Strömung am 01. und 02. setzte sich noch im Laufe des 02. von Süden her Hochdruckeinfluß durch. Eine südliche Strömung entwickelte sich vom 03. bis 09. zwischen hohem Luftdruck über Osteuropa und einem Tiefdrucksystem über dem Atlantik. Am 06. erreichte ein atlantischer Frontenzug unter Abschwächung Baden-Württemberg, in dessen Folge vom 06. bis 08. verbreitet Regen auftrat. Vom 10. bis 13. verlagerte sich eine Hochdruckzone vom Nordmeer über Skandinavien nach Westrußland, die milde Meeresluft mit gebietsweisen Regenschauern nach Baden-Württemberg brachte. In den Folgetagen bis zum 24. war eine zeitweise stürmische westliche Strömung wetterbestimmend, die Regen sowie Regen-, Schnee- und Graupelschauer, im Stau der Mittelgebirge auch Starkniederschläge brach-

ten. Vom 25. bis 30. bestimmte ein Hochdruckgebiet, das sich vom Ärmelkanal bis zur Nordsee, später auch nach Deutschland erstreckte, das Wetter. Unter dem Einfluß dieses Hochdruckgebiets strömte mäßig warme Meeresluft nach Mitteleuropa.

10. Die Witterung im Winter 1994/95

zusammengestellt von Jochen Hölzinger nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Winter 1994/95 war in Baden-Württemberg insgesamt erheblich zu warm und etwas zu naß. Im einzelnen war der Dezember 1994 bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und zu naß, der Januar 1995 bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu naß, der Februar 1995 bei meist unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer erheblich zu warm und landesweit gesehen zu trocken.

Dezember 1994 (Tab. 1)

Das Hochdruckgebiet von Ende November 1994 verlagerte sich mit seinem Kern von der Ostsee über Polen und gestaltete vom 01. bis 03. das Wetter. Es folgte rasch ein atlantisches Frontensystem von Westen nach. Gebietsweise entstand Nebel und am Abend des 03. setzten verbreitet Regenfälle ein. Vom 04. bis 13. entwickelte sich über ganz Mitteleuropa eine stürmische westliche Strömung, in deren Folge atlantische Störungen mit Zufuhr milder Meeresluft rasch nach Osten gelangten. Baden-Württemberg geriet zeitweilig unter Zwischenhochdruckeinfluß. Verbreitet kam es zu Regenfällen, örtlich zu Starkniederschlägen (Feldberg 53 mm am 09.). Vom 14. bis 17. zog ein Hoch von den Britischen Inseln nach Mitteleuropa, auf dessen Ostflanke sich eine nordwestliche Strömung über Deutschland entwickelte. Es kam gebietsweise und am 16. verbreitet zu Niederschlägen, auch als Schnee- und Graupelschauer. Ausläufer eines umfangreichen nordostatlantischen Tiefs überquerten vom 18. bis 20. Mitteleuropa. Es kam verbreitet zu Regen- und Schneefall, der später zu Schauer übergang (Konstanz 17 mm am 19.). Vom 21. bis 25. entwickelte sich über Deutschland eine schwach ausgeprägte Hochdruckzone, die zunächst verbreitet, später gebietsweise Regen- und Schneefälle, auch als Schauer mit Graupel vermischt, mit sich brachte. Vom 26. bis 31. wurden unter stürmischer westlicher Strömung atlantische Tiefausläufer über Deutschland hinweg nach Osten geführt, die verbreitet Niederschläge und Schauer, örtlich Starkniederschläge (Freudenstadt 57 mm am 27.) mit sich brachten.

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel
Karlsruhe	5,8	3,6	- 10	79 134	-	40 90
Stuttgart	5,2	3,8	- 10	35 102	2	50 85
Öhringen	4,8	3,5	- 13	102 154	1	39 78
Freiburg	6,4	3,9	- 7	70 127	1	54 101
Freudenstadt	2,0	2,5	- 17	225 130	9	29 50
Klippeneck	1,2	2,0	- 18	80 167	9	49 62
Ulm	2,5	3,1	- 17	49 112	6	31 77
Feldberg	-1,2	1,0	- 20	251 146	21	69 79
Konstanz	4,1	3,1	- 7	82 155	-	32 92

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 94 mm (129% v.M.)

Tab. 1: Dezember 1994

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel
Karlsruhe	2,3	1,1	- 15	124 220	4	67 143
Stuttgart	1,4	0,9	- 18	51 135	14	78 130
Öhringen	0,7	0,6	- 20	97 154	19	62 118
Freiburg	2,8	1,0	- 15	92 156	16	68 131
Freudenstadt	-1,4	0,1	- 28	402 231	31	56 88
Klippeneck	-2,1	-0,2	- 28	100 185	28	83 102
Ulm	-1,8	-0,1	- 27	74 152	25	65 121
Feldberg	-4,4	-1,0	- 30	175 103	31	60 74
Konstanz	0,2	0,2	- 21	80 156	18	58 136

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 122 mm (172% v.M.) *

Tab. 2: Januar 1995

* Die Vergleiche mit den vieljährigen Mittelwerten beziehen sich ab Jahresbeginn 1995 auf den Bezugszeitraum 1961-1990, sofern nicht anders vermerkt.

Januar 1995 (Tab. 2)

Eine von der Biskaya nach Großbritannien und Spanien ziehende Hochdruckzone brachte vom 01. bis 03. eine stürmische nördliche Strömung mit verbreiteten Niederschlägen, darunter Schnee- und Graupelschauer. Über Mitteleuropa bildete sich dann vom 04. bis 08 eine Hochdruckbrücke im Anschluß eines nach Osten abziehenden Hochs aus. Es kam anfangs stellenweise zu Schnee und Schneeschauern. Vom 09. bis 12. herrschte über Deutschland eine stürmische westliche, später nordwestliche Strömung als Folge hohen Luftdrucks über dem Ostatlantik und einem Sturmtief über Südkandinavien. Es gab verbreitet Schauer, auch als Schnee oder Graupel mit örtlichen Starkniederschlägen. Vom 13. bis 17. geriet Baden-Württemberg unter Hochdruckeinfluß. Es kam anfangs zu verbreitetem und am 16. und 17. zu stellenweisem Schneefall. Vom 18. bis 22. überquerten atlantische Tiefausläufer mit stürmischer Strömung von westlichen Richtungen Deutschland. Die Luftmassenwechsel brachten verbreitet Regen, Schnee und Schauer mit sich. Vom 23. bis 31. überquerten erneut atlantische Tiefausläufer mit stürmischen westlichen Strömungen - am 23. mit Orkanböen - in rascher Folge Deutschland. Es kam verbreitet zu Schauern mit einzelnen Gewittern, am 25. zu Starkniederschlägen (Freudenstadt 59 mm). Zum Monatsende ließen Sturm und Niederschläge unter Zwischenhocheinfluß nach.

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel			
Karlsruhe	7,3	4,8	-	1	53	97	-	71	92
Stuttgart	6,5	4,6	-	1	23	66	1	65	82
Öhringen	6,0	4,6	-	7	47	81	-	44	54
Freiburg	8,0	4,8	-	-	65	121	-	62	75
Freudenstadt	3,0	3,8	-	15	213	141	9	51	62
Klippeneck	2,4	3,7	-	12	63	114	9	54	55
Ulm	4,2	4,3	-	11	45	102	3	58	70
Feldberg	-1,0	2,4	-	26	128	90	28	50	55
Konstanz	5,6	4,3	-	4	58	113	1	81	110

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 68 mm (99% v.M.)

Tab. 3: Februar 1995

Februar 1995 (Tab. 3)

Am 01. und 02. lag über dem Nordmeer ein Tiefdrucksystem, dessen Ausläufer mit stürmischer westlicher Strömung Deutschland überquerten und verbreitet Niederschläge brachten, die auch als Schnee- und Graupelschauer niedergingen. Vom 03. bis 07. geriet Baden-Württemberg und der Süden Deutschlands immer wieder unter Hochdruckeinfluß, während die Frontsysteme von rasch aus dem Nordmeer ostwärts ziehenden Tiefs vor allem die Nordhälfte Deutschlands beeinflusste. Gebietsweise kam es zu Schauern, teils als Regen, Schnee und Graupel. Vom 08. bis 10. lag Mitteleuropa an der Südostflanke eines umfangreichen Nordmeertiefs und geriet in eine nördliche Strömung, die verbreitet Regen und Schnee, z. T. auch Schauer brachte (Freudenstadt 21 mm am 08.). Vom 11. bis 25. überquerten atlantische Tiefausläufer Deutschland in rascher Folge ostwärts. Die dadurch bedingte stürmische westliche Strömung mit Orkanböen in den Bergen bis 150 km/h brachte verbreitet Niederschläge, auch als Schauer. Vom 26. bis 28. herrschte in Deutschland ein schwacher Hochdruckeinfluß, wobei anfangs die Ausläufer eines Mittelmeertiefs Baden-Württemberg erreichten. Es kam gebietsweise zu Regen- und Schneefällen, auch zu Graupelschauern mit vereinzelt Gewittern.

11. Die Witterung im Frühjahr 1995

zusammengestellt von Jochen Hölzinger nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Das Frühjahr 1995 war in Baden-Württemberg insgesamt zu naß. Im einzelnen war der März 1995 bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer erheblich zu naß und zu kalt, der April 1995 bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu trocken, der Mai 1995 bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und deutlich zu naß.

März 1995 (Tab. 1)

Am Monatsbeginn vom 01. bis 03. bestimmte eine stürmische westliche Strömung, die an der Südflanke eines umfangreichen Nordmeertiefs entstand, den Witterungsverlauf mit gebietsweise (01.), sonst verbreiteten Regen- und Schneefällen sowie Regen-, Schnee- und Graupelschauern mit Gewittern. Ein Höhentrog schwenkte vom 04. bis 09. nach Mitteleuropa. Die damit labil geschichtete Atmosphäre brachte gebietsweise, am 05. und 06. verbreitet Regen und Schnee, ferner Regen-, Schnee- und Graupelschauer mit Gewittern. Vom 10. bis 14. bildete sich über Mitteleuropa eine schwach ausgeprägte Hochdruckbrücke, die für den 10. bis 13. eine weitgehend nie-

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel			
Karlsruhe	5,7	-0,3	-	85	160	-	162	133	
Stuttgart	4,5	-0,8	-	10	74	6	153	123	
Öhringen	3,9	-0,8	-	14	103	163	4	139	112
Freiburg	6,0	-0,6	-	5	80	125	5	146	119
Freudenstadt	0,8	-1,0	-	24	345	230	28	141	110
Klippeneck	0,2	-1,1	-	26	92	164	17	144	110
Ulm	2,5	-1,0	-	25	67	154	10	155	121
Feldberg	-3,0	-1,2	-	28	130	88	31	116	106
Konstanz	3,8	-0,9	-	16	68	135	7	160	128

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 108 mm (177% v.M.)

Tab. 1: März 1995

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel	Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v.langj. Mittel			
Karlsruhe	11,2	1,3	1	--	64	105	-	145	90
Stuttgart	10,4	1,5	1	-	21	40	-	127	83
Öhringen	9,9	1,3	1	--	40	63	-	125	77
Freiburg	11,0	0,8	-	-	59	72	2	132	83
Freudenstadt	6,5	1,2	-	7	109	88	5	125	82
Klippeneck	5,8	0,9	-	11	86	118	6	117	74
Ulm	8,5	0,8	-	1	40	68	2	105	62
Feldberg	2,1	1,1	-	15	66	47	26	127	94
Konstanz	9,6	0,9	-	-	50	73	-	121	75

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 60 mm (87% v.M.) *

Tab. 2: April 1995

derschlagsfreie Witterung zur Folge hatte. Erst am 14. gab es verbreitet Schnee und Schneeschauer. Vom 15. bis 21. folgte ein umfangreiches Tiefdrucksystem, das sich vom Ostatlantik zum Baltikum verlagerte, und dessen Ausläufer seiner Randtiefs in einer stürmischen westlichen, später nordwestlichen Strömung Deutschland überquerten. Es kam verbreitet zu Regen und Schnee, Regen-, Schnee- und Graupelschauer mit örtlichen Gewittern, vereinzelt auch zu Starkniederschlägen (Freudenstadt 73 mm am 18.). Vom 22. bis 24. bestimmte ein Hoch das Wetter in Mitteleuropa mit stellenweisen Regen- und Schneefällen. Vom 25. bis 31. verlagerte sich ein Tiefdrucksystem vom Ostatlantik nach Nordskandinavien, dessen Randtiefs in stürmischer nordwestlicher bis nördlicher Strömung Deutschland erreichten. Herausragend war ein Schneetief, das Deutschland am 29. von Norden nach Südosten überquerte. Ein Zwischenhocheinfluß von Westen setzte sich am 30. durch, gefolgt von einer Warmfront eines Atlantiktiefs am 31. Aufgrund dieses Witterungsverlaufs kam es vom 25. bis 27. verbreitet zu Regen und Schnee sowie zu Regen-, Schnee- und Graupelschauern mit häufigen Gewittern. Am 28. und 29. brachte das erwähnte Schneetief eine geschlossene Schneedecke. Am 30. folgten nur noch geringe Niederschläge, die im Laufe des 31. in Regen übergingen.

April 1995 (Tab. 2)

Anfang des Monats, vom 01. bis 08., zogen atlantische Tiefausläufer südostwärts rasch über Deutschland hinweg. Die Folge war eine zum Teil stürmische nordwestliche Strömung. Baden-Württemberg geriet zeitweise von Südwesten und Westen her unter Hochdruckeinfluß. Am 01., 06. und 07. kam es verbreitet zu Regen und Schnee sowie Schnee- und Graupelschauern, die teilweise mit Gewittern verbunden waren. Vom 08. bis 14. war ein Hoch über den Britischen Inseln für Deutschland wetterbestimmend. Dieses Hoch weitete sich am 13. und 14. nach Mitteleuropa aus. Vom 08. bis 12. traten verbreitet und am 13. und 14. gebietsweise Regen, Schnee und Graupel, teilweise verbunden mit Gewittern auf. Vom 15. bis 18. verlagerte sich ein Höhentrog nach Mitteleuropa, wobei die Ausläufer des zugehörigen Bodentiefs Deutschland südostwärts überquerten. Die Folge waren verbreitete Niederschläge: Regen und Schnee sowie Regen-, Schnee- und Graupelschauer. Ein flaches Bodentief verlagerte sich vom 19. bis 21. von Deutschlands ostwärts. Hochdruckeinfluß setzte sich durch. Dadurch kam es am 18. verbreitet und am 20. gebietsweise zu Regen, Schnee und Schauern, mit einzelnen Gewittern am 19. Vom 22. bis 27. prägte ein Tief den Witterungsverlauf Mitteleuropas: eine zugehörige Luftmassengrenze, die warme Luft im Osten von kühlerer im Westen trennte, schwenkte im Laufe des Witterungsabschnittes nach Südwesten, später nach Süden. In ihrem Bereich traten gebietsweise Regen, Schauer und Gewitter auf. Vom 28. bis 30. verlagerte sich eine Luftmassengrenze mit kühlerer Luft im Norden und wärmerer Luft im Süden von der Nordsee zu den Alpen. Eine weitere Luftmassengrenze erreichte am 30. von Westen her Deutschland, die sich im Bereich eines Höhentrogges intensivierte. Es kam gebietsweise zu Regen und Schauern mit Gewittern (Mannheim 47 mm am 29.).

	Temp. (°C)	Abweichung v. langj.Mittel (°C)	Sommer- Frost- tage	Niederschlag in mm % v. langj. Mittel		Tage mit Schnee- decke	Sonnenschein in Stunden % v. langj. Mittel		
Karlsruhe	14,9	0,6	7	-	102	129	-	224	107
Stuttgart	13,9	0,6	3	-	118	141	-	207	105
Öhringen	13,2	0,1	4	1	123	145	-	220	106
Freiburg	15,2	0,8	8	-	210	199	3	207	105
Freudenstadt	10,5	0,7	-	2	141	110	1	185	97
Klippeneck	9,9	0,6	-	2	157	154	1	195	100
Ulm	12,3	0,1	1	1	111	145	1	190	91
Feldberg	6,0	0,7	-	6	236	143	3	192	119
Konstanz	13,7	0,6	4	-	174	205	-	201	101

Gesamtniederschlag (Flächenmittel Baden-Württemberg) 136 mm (162% v.M.)

Tab. 3: Mai 1995

Mai 1995 (Tab. 3)

Ein Hochdruckgebiet war für den 01. bis 07. Mai 1995 witterungsbestimmend. Dieses Hochdruckgebiet verlagerte sich aus dem skandinavischen Raum über das östliche Mitteleuropa unter Abschwächung nach Westeuropa. Dabei traten am 01. in Baden-Württemberg gebietsweise Regen und Regenschauer mit Gewittern auf (Stötten 10 mm am 01.) und am 02. vor allem im Alpenvorland örtlich begrenzte Regenschauer auf. Vom 03. bis 06. war es niederschlagsfrei. Die Annäherung eines Tiefausläufers im Norden und Nordosten am 07. brachte für Baden-Württemberg örtlich Regenschauer und Wärmegewitter. Vom 08. bis 11. setzte sich dann eine nördliche Strömung durch, die auf der Rückseite einer von der Nordseeküste zu den Alpen ziehenden Kaltfront entstand. Es kam verbreitet zu Regen, Regen- und Graupel-schauern mit Gewittern, und die Schneefallgrenze sank auf Höhen um 800 m NN. Vom 12. bis 20. bestimmte ein sich regenerierender Höhentrog über Mitteleuropa das Wetter. Die zugehörigen Bodentiefs verursachten mit ihren Frontensystemen am 13., 14., 17. und 18. verbreitet oder gebietsweise Regen, Regen- und Graupel-schauer mit Gewittern; die Schneefallgrenze sank erneut auf Höhen um etwa 800 m NN. Vom 21. bis 23. entwickelte sich ein Hoch über Mitteleuropa und brachte weitgehend niederschlagsfreies Wetter. Westlich der Britischen Inseln kam es vom 24. bis 31. zu einer teilweise intensiven Tiefdruckentwicklung. In Mitteleuropa setzte dadurch über Mitteleuropa eine südliche Strömung ein. Über Deutschland entstand eine sich langsam nach Osten verlagernde Luftmassengrenze, in deren Bereich - besonders im Stau der Mittelgebirge - Regen und Schauer mit Gewitter auftraten (Niederschlagsstation Horben/Schwarzwald 59 mm am 30.).

12. Aktuelle Beobachtungen seit September 1994 (Folge 41)

zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Ulrich Mahler

Zusammenfassung

- Beobachtungen von Schwarzkopfmöwen nehmen weiter zu
- frühe Erstnachweise von Schwarzstorch, Wespenbussard, Schwarzmilan, Rohrweihe, Baumfalke, Mauersegler, Wiedehopf, Schafstelze, Teichrohrsänger, Beutelmeise
- Beobachtungen von folgenden Seltenheiten: Eistaucher, Gelbschnabel-Eistaucher, Schlangenadler, Zwergadler, Austernfischer, Triel, Seeregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, Steppenkiebitz, Steinwälder, Schmarotzerraubmöwe, Falkenraubmöwe (beide im Juni!), Raubseeschwalbe, Rosenseeschwalbe, Kurzzeihenlerche, Sprosser, Orpheusspötter, Zwergschnäpper, Kiefernkreuzschnabel

Die Beobachtungen im einzelnen:

Sternraucher: Je 1 vom 27.11.1994-6.1.1995 Faiminger Stausee DLG (H.Böck u.a.) und am 20.1.1995 Kehl OG sowie 2 am 12.2.1995 Rohrschollen bei Straßburg (G.Müller u.a.) und 3 am 19.3.1995 Krafft/Elsaß (G.Bartels, J.Rupp, K.u.S.Westermann). Auf dem Bodensee je 1 am 6.11.1994 Bottighofen/Schweiz (P.Kräus) und am 20.11.1994 Wangen KN (U.v.Wicht), 2 am 17.12.1994 Unteruhldingen FN und 1 am 26.12.1994 Altnau/Schweiz (C.Gönner, U.Zeidler), je 1 am 30.12.1994 Güttingen/Schweiz (M.Deutsch, M.Hemprich) und vom 1.-20.1.1995 Radolfzeller Aachmündung KN (H.Reinhardt, H.u.S.Werner), max. 9 am 26.1.1995 Eriskircher Ried FN (R.Ortlieb, B.Schautd u.a.) und bis zu 4 am 11.2.1995 Rheindelta (D.Bruderer, B.Porer u.a., OAG Bodensee), hier noch 1 am 29.4.1995 (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, G.Nandi, M.Pfiz, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.).

Prachttaucher: 1 im PK am 22.4.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (H.Attinger, K.F.Gauggel). Neben Beobachtungen weniger Ex. (bis 4) ständig 20-30 auf der „Seetaucherstrecke“ am Schweizer Bodenseeufer, max. 49 am 4.2. (J.Günther, I.Weiß), 48 am 24.2. (G.Dobler) und 43 am 27.2.1995 (T.Epple, K.Schilhansl, H.Walcher, OAG Bodensee).

Eistaucher*: Auf dem Bodensee 1-2 vom 17.12.1994-24.3.1995 zwischen Güttingen und Uttwil/Schweiz (T.Epple, R.Kimpfler, H.Leuzinger, M.Maag, K.Schilhansl, H.Walcher, OAG Bodensee u. in Barthel 1995), 1 - inzwischen im PK - mit 2 Prachttauchern noch am 22.5.1995 am Schweizer Bodenseeufer (H.Leuzinger).

Gelbschnabel-Eistaucher: Am Schweizer Bodenseeufer 1 juv. vom 12.12.1994 (H.Leuzinger) bis 28.2.1995 (H.-G.Bauer, C.Dietzen, W.Einsiedler, T.Epple, G.Dobler, H.Walcher u.v.a., OAG Bodensee u. in Barthel 1995 - anerkannt durch die Schweizerische Seltenheitenkommission, 3. Nachweis für den Bodensee; s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47).

Ohrentaucher: Je 1 am 4.12. und 18.12.1994 Rohrsee RV (W.Einsiedler in Barthel 1995) sowie am 17.12.1994 Überlingen FN (C.Gönner), je 2 vom 18.12.1994-4.2.1995 Ludwigshafen KN (C.Gönner) und vom 21.12.1994-1.1.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), je 1 am 29.1.1995 Forchheim KA (G.Schön, C.Wegst u.a.) und am 11.2.1995 Stockacher Aachmündung KN (J.Günther), hier 2 vom 16.-21.4.1995 (C.Gönner, D.Koch), 1 am 27.2.1995 Kesswil/Schweiz (T.Epple, K.Schilhansl, H.Walcher), 2 im PK am 8.4.1995 Wagbachniederung KA (C.Walter) und 6 im PK (1,1 balzend) am 30.4.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Etzold, J.Günther, I.Harry, G.Nandi, M.Pfiz, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.).

Rothalstaucher: Auf dem Bodensee 7 am 18.12.1994 Überlingen bis Sipplingen FN und 14 am 15.1.1995 Meersburg bis Unteruhldingen FN, in diesem Bereich 10 am 16.4.1995, bei Seefeldern FN 8 vom 21.-23.4. und 4 am 4.5.1995 (C.Gönner), mind. 27 am 27.2.1995 „Seetaucherstrecke“ am Schweizer Bodenseeufer (T.Epple, K.Schilhansl, H.Walcher, OAG Bodensee).

Kormoran: Schlafplätze: Faiminger Stausee DLG 296 am 31.10.1994 (W.Beissmann), 403 am 18.12.1994 und 550 am 12.2.1995 (H.Böck, H.Kraus); Neckarmühlbach MOS 55 am 11.12.1994, 140 am 14.1. und 97 am 11.2.1995 (W.Ostertag); Alter Neckar Horkheim HN 35 am 14.12.1994, 70 am 18.1. und 78 am 10.2.1995 (W.Ostertag); Donau bei Sigmaringen 160 am 4.1. und 100 am 11.3.1995 (K.F.Gauggel, D.Sehle); Öpfinger Stausee UL 112 am 20.1., 90 am 13.2., 44 am 8.3., 33 am 22.3., 36 am 3.4., 31 am 13.4., 18 am 18.4., 13 am 21.4., 8 am 24.4., 6 am 2.5., 4 am 4.5. und 2 am 5.5., dann keine mehr (K.Bommer); Baggersee Bühl Tü vom 11.2.-24.3.1995 bis zu 44 und vom 28.3.-2.5.1995 bis zu 36 (D.Kratzer, A.u.P.Raidt); Geiswasser/Elsaß 283 am 18.2. und 65 am 12.3.1995 (K.Andris); Neckarinsel bei Neckarhausen HD 80 am 26.2. und 4 am 14.4.1995 (A.Friedrich); Pleidelsheim LB 170 am 4.3. (B.u.L.Kroymann) und 28 am 17.4.1995 C.Randler); Zwiefaltendorf BC 11 am 6.3. und 51 am 18.3.1995 (K.Bommer); Unterensingen LB 102 am 8.3. und 81 am 11.3.1995 (B.u.L.Kroymann); Taubergießen 307 am 12.3.1995 (G.Bartels, G.Ringwald, J.Rupp, S.Westermann); Rheinstau Kems/Elsaß 201 am 12.3.1995 (E.Gabler); Altrhein Wyhlen LÖ 140 am 12.3., 49 am 9.4., 38 am 14.5. und 37 am 10.6.1995 (A.Studer).

Zwergdommel: 1,0 vom 7.-9.5.1995 Bühl Tü (D.u.R.Kratzer, B.u.L.Kroymann, A.u.P.Raidt) und 1 am 25.5.1995 Rohrsee RV (W.Einsiedler).

Rohrdommel: 1 vom 12.11.1994-2.4.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), 2 am 27.2. und 1 am 5.3.1995 Arlesheimer See FR (H.Ernst, J.Ruf, F.Saumer). Am Bodensee 1 vom 3.10.1994-22.1.1995 und 2 am 27.10.1994 Rheindelta (V.Blum, C.Gönner, A.Schönenberger, E.Winter u.a.), je 1 vom 8.10.-30.12.1994 Wollmatinger Ried KN (J.Günther, W.A.Jauch, T.Malkmus u.a.) und am 10.10.1994 Mindelsee KN (H.u.S.Werner, OAG Bodensee).

Nachtreiher*: 1-2 am 24.9.1994 Friedrichshafen (C.Randler - von der DSK anerkannt), 7 ad. am 21.4., 2 ad. am 22.4. und 1 ad. am 25.4.1995 Seefelder Aachmündung FN (E.Auer, C.Gönner), 1 am 30.4.1995 nachts rufend Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, H.Walcher u.a.), je 1 immat. am 1.5. und 4.5., 1 am 7.5. und 1 ad. am 2.7.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler, A.Stöhr, C.Wegst), 1 ad. am 7.5. und 1 vj. am 20.5.1995 Pleidelsheimer Baggersee LB (M.Bollmann, J.Etzold, K.Gaus, F.u.J.Hainzl, C.Randler), 1 ad. am 15.5.1995 Wernauer Baggerseen ES (B.u.L.Kroymann) und 1 immat. am 1.6.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Egle, B.Pfaff).

Rallenreiher*: Je 1 ad. am 9.5.1995 Bruchgraben BAD (C.Brockhaus, J.Kappler, M.Klatt) und am 23.5.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner, N.Lenz, H.Stark).

Kuhreiher*: Je 1 vom 3.-4.5. (R.Ortlieb) und am 15.5.1995 Rohrsee RV (W.Einsiedler) und am 7.5.1995 Wagbachniederung KA (S.Dill, U.Mahler).

Seidenreiher*: Je 1 am 4.5. und 11.5.1995 Grifflheim FR (M.Widmer), am 6.5.1995 Wernauer Baggerseen ES (C.Haller, M.Müller), am 9.5.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Egle, B.Pfaff), am 14.5.1995 Bremgarten FR (K.Andris), vom 17.5.-1.6.1995 Rohrsee RV (K.Bommer, A.u.E.Schaefer, P.Schmid) und am 21.6.1995 Brühl HD (A.Stöhr).

Silberreiher*: Je 1 am 29.10.1994 Altenheim OG und am 11.12.1994 Meißenheim OG (K.Meßmer), je 2 am 11.12.1994 Donau oberhalb Faiminger Stausee DLG (W.Beissmann) und am 6.1.1995 Faiminger Stausee DLG (H.Böck, A.Hinterstößer), 1 am 4.1., 2 am 28.1. und je 1 am 18.2., vom 22.-26.2. und am 2.4.1995 Mooswaldseen GZ/Langenauer Donaumoos UL (G.Frommer, R.Sammer, K.Schilhansl), ebenfalls 1 vom 31.3.-1.4.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (B.Pfaff, H.Schätzle), 2 am 9.4.1995 Badsee RV (K.-H.Siebenrock), je 1 am 15.4.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Walter u.a.), am 9.5.1995 Roßweiher PF (J.Blessing) und am 14.5.1995 Daugendorf BC (K.Bommer). Am Bodensee von Januar bis Anfang April 1995 ständig bis zu 3 (am 2.1.) am Untersee, Schlafplatz auf einem abgestorbenem Baum im Radolfzeller Aachried KN (A.Brall, H.-P.Fischer, J.Günther, A.Leisler, H.Reinhardt, S.Schuster, W.Trautner, I.Weiß), im Rheindelta 9 am 31.12.1994 (Orn. Informationsdienst Vorarlberg) und 1 am 29.4.1995 (N.Anthes, J.Etzold, J.Günther, I.Harry, G.Nandi,

M.Pfiz, C.Randler, F.Schurr, H.Walcher, I.Weiß u.a.) sowie je 1 am 2.1.1995 Wangen KN (U.v.Wicht) und am 4.1.1995 Eriskircher Ried FN (G.Kersting, OAG Bodensee).

Purpureiher*: Je 1 am 19.4.1995 Rußheimer Altrhein KA (W.Hellwig), am 13.5.1995 Altenburger Baggersee RT (B.u.L.Kroymann), am 14.5.1995 Fichtensee bei Schorndorf WN (W.Schnabel), vom 16.-17.5. (A.u.E.Schaefer, P.Schmid) und am 20.5.1995 Rohrsee RV (K.Bommer), am 27.5.1995 Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (B.u.L.Kroymann), am 5.6.1995 Kleiningersheimer Baggerseen LB (K.Gaus) und am 15.6.1995 Wollmatinger Ried KN (D.Koch).

Schwarzstorch: Je 1 am 24.8.1994 Hülben RT (K.Kächele), am 12.3.1995 ziehend mit Mäusebussarden Hewenegg TUT (H.Reinhardt), am 20.3.1995 Oberndorf TÜ (D.u.R.Kratzer), vom 30.-31.3. und am 9.5.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Egle, B.Pfaff, H.Schätzle), am 9.4.1995 Unterensingen ES (G.u.R.Armbruster), am 14.4.1995 Blönried RV (W.Mayer) und vom 21.-22.4.1995 Epfendorf RW (B.Kelch fide K.Keicher), am 3.5.1995 3 Bühl TÜ (A.Brauer) und je 1 Haselbach WN (A.Sombrutzki) und Steinstadt FR (W.Fiedler, M.Widmer), schließlich ebenfalls 1 am 5.5.1995 Bremgarten FR (M.Widmer), und am 6.7.1995 in Neuffen ES (W. Schmid).

Heiliger Ibis*: 1 ad. am 6.5.1995 Karlsruhe (U.Mahler) - sicherlich Gefangenschaftsflüchtling (aus dem Karlsruher Zoo?).

Zwergschwan: Im Rheindelta bis zu 4 ad. am 7.12. und 22.12.1994 (M.Deutsch, R.Ortlieb), sonst bis zu 3 ad. bis zum 25.2.1995 (V.Blum, E.Winter u.a.), im Eriskircher Ried FN 1 immat. am 18.12.1994 und 3 (2 ad., 1 immat.) vom 7.1.-12.2.1995 (H.Jacoby, G.Maurer, M.Schneider-Jacoby) sowie 2 ad. am 26.2.1995 (T.Epple, G.Nandi).

Singschwan: 6 am 3.11. und 11.12.1994 (W.Beissmann) und 1 ad. am 11.2.1995 Peterswörther Stausee DLG (T.Epple, K.Schilhansl), wohl dieselben 6 am 4.12.1994 Gundelfinger Stausee DLG (H.Böck), 7 ad. am 25.2.1995 Mooswaldseen GZ und Schurrsee DLG (K.Anka, H.Böck, T.Epple, K.Schilhansl) und 1 am 11.3.1995 Schurrsee GZ (T.Epple, K.Schilhansl). Auf dem Bodensee max. 37 am 7.11.1994 (F.Beer, A.Ebert, U.Maier u.a.) und 41 (40 ad., 1 juv.) am 26.2.1995 Eriskircher Ried FN (T.Epple, G.Nandi), bis zu 164 am 18.1. (H.Fries) und 155 am 18.2.1995 Ermatinger Becken KN (H.Jacoby, M.Schneider-Jacoby) sowie max. 92 (71 ad., 21 juv.) am 19.2.1995 Rheindelta (V.Blum, M.Deutsch, P.Knaus, E.Winter u.a., OAG Bodensee).

Rothalsgans*: 1 vom 14.10.-10.12.1994 Faiminger Stausee DLG (H.Böck u.a.).

Ringelgans: Je 1 am 4.1.1995 Radolfzeller Aachmündung KN (N.Liebig, S.Werner) und vom 6.-8.1.1995 Faiminger Stausee DLG (H.Böck, G.Fischer u.a.).

Pfeifente: Neues Maximum auf den Mooswaldseen GZ mit 168 am 4.2.1995 (T.Epple, K.Schilhansl). Überwinterung von 60-70 Baggerseen Krauchenwies SIG, hier 92 am 8.12.1994 (K.F.Gauggel).

Moorente: Je 1,0 vom 9.-14.4. (H.Egle, H.Schätzle) und am 14.6.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG K.F.Gauggel, R.Morgen). Auf dem Bodensee 2,1 am 25.11.1994 Mettnau KN (H.-P.Forster in Barthel 1995) und 1,0 vom 30.4.-1.5.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, G.Nandi, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.), auf dem Mindelsee KN noch 5 am 17.12.1994 (N.Liebig, OAG Bodensee; s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47) und max. 6 - auch balzend - am 11.2. und 19.2.1995 (J.Günther).

Eisente: Je 1 am 3.11. und 11.12.1994 Peterswörther Stausee DLG (W.Beissmann) und am 11.1.1995 Opfingen FR (J.Ruf), 2 am 19.1.1995 Kehl OG (G.Müller) und 1 am 26.3.1995 Arlesheimer See FR (H.Ernst, J.Ruf, F.Saumer). Auf dem Bodensee nur einzelne Vögel vom 4.12.1994-27.1.1995 Lindau (A.Puchta, E.E.Seitz), am 29.1.1995 Überlingen FN (C.Gönner), vom 12.2.-26.4.1995 Ermatingen/Schweiz (H.Jacoby, H.Leuzinger, M.Schneider-Jacoby, OAG Bodensee) und vom 29.-30.4.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Blessing, J.Etzold, J.Günther, I.Harry, M.Pfiz, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.).

Trauerente: 1,0 vom 5.-9.4.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen, D.Nill, M.Sindt).

Samtente: 2 am 31.12.1994 Faiminger Stausee DLG (H.Böck, H.Kraus) und 7 am 19.3.1995 Krafft/Elsaß (G.Bartels, J.Rupp, K.u.S.Westermann). Auf dem Bodensee bis zu 80 am 11.3.1995 Rheindelta (P.Knaus, OAG Bodensee), hier noch 60 am 14.4. (W.Einsiedler) und 46 vom 29.-30.4.1995 (N.Anthes, J.Blessing, J.Günther, M.Pfiz, C.Randler, F.Schurr, H.Walcher u.a.).

Kappensäger*: 0,1 vom 5.-12.3.1995 Tübingen (B.u.L.Kroymann).

Gänsesäger: Überwinterung von 150 (max. 154 am 26.12.1994) Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel). Am 1.2.1995 32 auf der Donau in Tuttlingen (H.Egle).

Schwarzkopfruderente: 1 vom 18.-21.12.1994 Wangen KN (U.v.Wicht in Barthel 1995).

Wespenbussard: 1 bereits am 22.3.1995 ziehend Alexanderschanze FDS (C.Dietz, M.Förschler).

Schwarzmilan: Je 1 schon am 20.2.1995 Eutingen FDS (C.Dietz) und am 27.2.1995 Radolfzeller Aachried KN (J.Günther). Am Schlafplatz bei Sumpfohren VS (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47) 199 am 8.8., 88 am 16.8., 38 am 26.8. und 3 am 13.9.1994, dann keine mehr (G.u.H.Ebenhöh).

Rotmilan: An den Schlafplätzen bei Sunthausen VS bis zu 54 am 8.10. und bei Sumpfohren VS bis zu 55 am 26.10.1994 (G.u.H.Ebenhöh).

Seeadler*: Je 1 immat. vom 24.-27.2. (R.Braun, B.Disch) und am 16.3.1995 Taubergießen OG (M.Lieser, M.Zakrzewski).

Mönchsgeier*: 1 ad. am 27.5.1995 Sasbach EM (J.Hurst) - Belegfoto.

Schlangennadler*: 1 am 1.5.1995 Eutingen FDS (B.u.L.Kroymann).

Rohrweihe: Am Kornweihen-Schlafplatz bei Pfohren VS bis zu 11 (2,9) am 10.9.1994 (G.u.H.Ebenhöh). Schon am 1.3.1995 1,0 ziehend Lützenhardt FDS (F.Wichmann). Reger Durchzug im Tübinger Raum: 7 am 2.4., 15 am 14.4. und 6 am 19.4.1995 Bühl Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt).

Kornweihe: 5 (2,3) am 15.11.1994 am Schlafplatz in einem Rapsfeld im Föhrenried RV (R.Ortlieb, OAG Bodensee), am Schlafplatz im Radolfzeller Aachried KN bis zu 17 (11,6) am 5.2. und 21 (10,11) am 5.3.1995 (J.Günther, H.-P.Fischer, A.Leisler, T.Schmidt).

Wiesenweihe: 1 dj. vom 30.8.-10.9.1994 (anfangs mit 2 weiteren „Weißbüchelweihen“) am Kornweihen-Schlafplatz bei Pfohren VS (G.u.H.Ebenhöh), 0,1 immat. am 16.4. und 1,0 immat. am 22.5.1995 Elzwiesen OG (J.Rupp), 0,1 am 20.4. Rottenburg Tü und 2,1 am 29.4.1995 Kiebingen Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt), je 0,1 am 1.5.1995 Mittelstadt RT (G.u.R.Armbruster) und Rheindelta (N.Anthes, C.Gönner, J.Günther, F.Portala, I.Weiß), je 1,0 am 9.5. und 13.5.1995 Eutingen FDS (M.Bidiscoombe, C.u.L.Dietz) sowie 1 am 21.5.1995 mehrfach über Feldern im Illertal bei Bonlanden BC jagend (K.Bommer).

Rauhfußbussard*: 1 am 29.1.1995 Kirchdorf BC (W.Einsiedler, T.Epple, K.Schilhansl, H.Walcher). Am Bodensee je 1 am 4.1.1995 Bohlingen KN (S.Werner), am 8.1.1995 Moos KN (H.Werner) und Rheindelta (V.Blum, E.Winter), am 11.1.1995 Höchster Ried/Vorarlberg (V.Blum), am 15.1.1995 Weitenried KN (H.Reinhardt) und am 4.2.1995 Föhrenried RV (K.Wirth, OAG Bodensee).

Steinadler: 1 vom 31.12.1994-1.1.1995 Maulburg LÖ (A.u.D.Schröter in Barthel 1995).

Zwergadler*: 1 am 13.6.1995 Wollmatinger Ried KN (I.Ammermann, C.Gönner).

Rotfußfalke*: 0,1 am 30.4.1995 Frickingen FN (C.Gönner, F.Portala), 1,1 vom 9.-14.5.1995 Mittelstadt RT T.Heinicke, D.Kratzer, S.Pfützke), im Illertal am 21.5.1995 1,0 bei Oberopfingen BC und 0,2 bei Kirchdorf-Bonlanden BC (K.Bommer), 0,1 am 11.6.1995 Illerstausee Kellmünz BC (W.Einsiedler), je 1,0 am 13.6.1995 Wollmatinger Ried KN (I.Ammermann, C.Gönner) und am 14.6.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (K.F.Gauggel, R.Morgen).

Merlin: 2 jagen sich am 15.10.1994 Pfohren VS (G.u.H.Ebenhöh, H.P.Fischer, H.Gehring) und 1,1 am 20.3.1995 auf Pfählen (Schlafplatz) im Ermatinger Becken KN (J.Günther). Jeweils 0,1 noch am 9.4.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler) und am 15.4.1995 Elzniederung OG (J.Rupp).

Baumfalke: Je 1 noch am 2.11.1994 Kandern LÖ (R.Nelke) und vom 23.-24.11.1994 Gölldorf RT (A.Harteker). 1 bereits am 13.4.1995 Spitzberg Tübingen (D.Kratzer).

Kranich: Je 1 vom 29.3.-3.4.1995 Elzwiesen OG (G.Bartels, J.Rupp), vom 7.-11.12.1994 Hemishofen/Schweiz (H.Reinhardt, W.Schümperlin) und am 26.1.1995 Konstanz (H.Fries), 4 am 5.2. und mind. 2 am 11.2.1995 Baienfurt RV (K.Wirth, OAG Bodensee), am 4.3.1995 mind. 1 rastend Stutensee KA und 14 ziehend Leopoldshafen KA (A.Arnold), 7 ziehend am 4.4.1995 Oberndorf RW (K.Keicher), 3 ziehend am 9.4.1995 Wagbachniederung KA (Barabas) und 7 rastend am 23.4.1995 Neunstetten KÜN (H.Häussler).

Tüpfelsumpfhuhn: 1 am 9.4.1995 Pleidelsheimer Baggersee LB (N.Anthes, J.Etzold, K.Gaus, C.Randler u.a.).

Austernfischer: 5 vom 29.4.-1.5.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Blessing, J.Günther, I.Harry, G.Nandi, M.Pfiz, C.Randler, F.Schurr, A.Stöhr, H.Walcher, I.Weiß u.a.).

Säbelschnäbler: Je 1 am 8.4.1995 Wollmatinger Ried KN (H.Köhler, M.A.Neumann) und am 25.5.1995 Wagbachniederung KA (C.Stohl).

Triel*: 1 am 28.6.1995 Bühl RA (M.Boschert).

Flußregenpfeifer: 29 am 8.4.1995 Donaustetter Stausee UL (T.Epple, G.Nandi, H.Walcher).

Seeregenpfeifer*: Je 1,0 ad. im PK am 20.4. (A.Stöhr, C.Stohl) und vom 29.4.-1.5.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Walter, C.Wegst u.a.) - Belegfotos.

Mornellregenpfeifer*: 1 am 11.5.1995 Feldberg FR (H.Ebenhöh).

Goldregenpfeifer: 1 am 18.2. und 6 am 31.3.1995 Gundelfinger Moos DLG (H.Böck), 6 am 5.3., 4 am 18.3. und 2 am 24.3.1995 Langenauer Donaumoos UL (G.Frommer, K.Schilhansl), am 11.3.1995 je 1 Donaumoos UL/DLG (T.Epple, K.Schilhansl) und Brühl HD (A.Stöhr) sowie 12 Kirchdorf BC (W.Einsiedler), 2-4 vom 15.-16.3.1995 Rottenburg Tü (P.Hipp, D.u.R.Kratzer, A.u.P.Raidt), 1 am 20.3.1995 Ermatinger Becken KN (J.Günther), 1 am 19.3., 13 am 20.3., 9 am 22.3. und 2 am 3.4.1995 Kiesecken Rottenacker UL (K.Anka, K.Bommer, K.Christ, W.Einsiedler, H.u.T.Epple, A.Hachenberg, H.Rauneker, K.Schilhansl, J.Schwarz, G.u.H.Walcher, C.Wegst) und 2 am 28.3.1995 Wurmlingen Tü (D.Kratzer).

Kiebitzregenpfeifer: Je 1 am 16.11.1994 Schurrsee GZ (R.Kugler) sowie noch am 15.12.1994 Ermatinger Becken KN (H.Fries) und am 2.1.1995 Rheindelta (P.Knaus, OAG Bodensee), außerdem vom 18.-19.5.1995 auf Feldern bei Wurmlingen Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt) und am 24.5.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Walter).

Steppenkiebitz*: 1 ad. im PK vom 18.3.-2.4.1995 Kiesecken Rottenacker UL (K.Anka, N.Anthes, G.u.R.Armbruster, W.Bindl, K.Bommer, K.Christ, M.Deutsch, W.Einsiedler, H.u.T.Epple, F.Guter, A.Hachenberg, I.Harry, F.Heiser, M.Hemprich, C.u.T.Hohenadel, H.Huber, G.Juen, G.Knötzsch, H.-M.Koch, D.u.R.Kratzer, U.Maier, H.Müller, G.Nandi, M.Neumann, R.Ortlieb, A.u.P.Raidt, C.Randler, H.Rauneker, M.Römhild, K.Schilhansl, L.Schmid, J.Schwarz, H.Spinler, F.Straub, H.Walcher).

Kiebitz: 600 am 11.2. (T.Epple, K.Schilhansl) und 5000 am 18.2.1995 Gundelfinger Moos DLG (H.Böck), 1500-1700 am 5.3.1995 Oberopfingen BC (K.Bommer), am 11.3.1995 3200 Donaumoos UL/DLG (T.Epple, K.Schilhansl) und 3500 Kirchdorf BC (W.Einsiedler).

Knutt: 1 vom 18.-20.5.1995 Wagbachniederung KA (G.Freundlieb, U.Mahler, C.Walter u.a.).

Sichelstrandläufer: 1 vom 29.4.-4.5. und 2 vom 27.-28.5.1995 Wagbachniederung KA (G.Freundlieb, U.Mahler, A.Stöhr, C.Walter, C.Wegst).

Sanderling: 3 am 18.5.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler).

Zwergschnepfe: 2 am 2.11.1994 Freiburg (J.Etzold, C.Randler, F.Schurr), 3 vom 4.12.1994-6.2.1995 Simonsbachstausee Donzdorf GP (H.Baumhauer, W.Lissak, A.u.M.Nowak), je 2 am 28.1. und 11.2. sowie 4 am 25.2.1995 Mooswaldseen GZ

(T.Epple, K.Schilhansl), je 1 am 17.3.1995 Brühl HD (R.Brenzinger) und am 18.3.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel), 1 am 26.3. und 1.4.1995 Pleidelsheimer Wiesental LB (B.u.L.Kroymann), 2 am 26.3. (C.Randler) und 1 am 13.4.1995 Hohenhaslach LB (N.Anthes), 3 am 28.3. und 1 am 2.4.1995 Oberndorf TŪ (D.Kratzer), je 1 am 5.4.1995 Klärteiche Offenau HN (H.Furrington), am 14.4.1995 Wagbachniederung KA (D.u.J.Masur) und am 22.4.1995 Wurmlingen TŪ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt). Im Wolfurter Ried ab 26.11. 2, am 4.12. 3, bis 17.12.1994 wieder 2 und bis 11.2.1995 1 (A.Schönenberger, OAG Bodensee).

Waldschnepfe: Je 1 am 2.12.1994 Rottweil (A.Harteker), am 26.12.1994 Eriskircher Ried FN (G.Knötzsch), am 7.1.1995 Tettngang FN (K.-H.Bentele), am 15.1.1995 Wollmatinger Ried KN (G.Maurer, OAG Bodensee), am 3.3.1995 Ingerkingen BC (K.Bommer, A.Zell) und am 30.4.1995 Jungnau SIG (W.Fuß, K.F.Gauggel).

Pfuhschnepfe: 1 am 30.4.1995 Wagbachniederung KA (Barabas).

Regenbrachvogel: Je 1 am 13.4.1995 Öpfinger Stausee UL (K.Bommer) und am 14.4.1995 Bühl TŪ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt), 2 am 14.4. (W.Einsiedler) und 1 am 1.5.1995 Rheindelta (N.Anthes), 1 am 16.4.1995 Elzwiesen OG, der von einem Großen Brachvogel verjagt wird (J.Rupp), 6 am 20.4.1995 Langenauer Donaumoos UL (G.Frommer), je 1 am 23.4.1995 Rohrsee RV (W.Einsiedler) sowie am 23.4. (S.Dill, B.Shepherd, J.Weinhart) und 30.5.1995 Wagbachniederung KA (C.Wegst).

Großer Brachvogel: Trupps von 27 am 17.3.1995 Sontheimer Moos HDH (W.Beissmann) und 35 am 31.3.1995 Gundelfinger Moos DLG (H.Böck) sowie 19 am 2.4.1995 Hirschau TŪ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt). Am Schlafplatz an den Fetzer Seen DLG 35 am 23.3. und 34 am 31.3.1995 (H.Böck). Im Rheindelta außergewöhnlich hohe Schlafplatzzahlen: bis zu 760 am 16.11.1994, 750 am 19.2. und 800 am 21.2.1995 (V.Blum, E.Winter). Im Ermatinger Becken KN im Dezember 1994 bis zu 115 (H.Fries, H.Jacoby, OAG Bodensee).

Dunkelwasserläufer: 1 bis 1.1.1995 Ermatinger Becken KN (L.Clausen) und am 2.1.1995 Rheindelta (V.Blum, OAG Bodensee).

Steinwäzler: 1 vom 24.-25.5. und 3 im PK am 1.6.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler, C.Stohl, C.Walter).

Schmarotzerraubmöwe*: Je 1 ad. der hellen Morphe am 20.5.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner) und am 1.6.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (H.Egle, B.Pfaff).

Falkenraubmöwe*: 1 ad. am 7.6.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner).

Schwarzkopfmöwe: 1 ad. vom 18.-19.3. und am 24.3. (K.Anka, G.u.R.Armbruster, K.Bommer, H.u.T.Epple, H.-M.Koch, K.Schilhansl, H.Walcher) sowie 1,1 ad. ab 25.3.1995 balzend und wohl brütend Kiessee Rottenacker UL (K.Bommer), hier am 31.3., 2.4. und 5.5. 3 ad. (H.u.T.Epple, I.Harry, M.Hemprich, H.Huber, G.Juen, U.Maier, K.Schilhansl, H.Walcher), 1 ad. am 26.3. und 1 im SK am 17.4.1995 Elzwiesen OG (G.Bartels, J.Rupp, T.Ullrich), 2 ad. am 22.4., 8.5., 11.5., 10.6., 15.6. und 19.6., 1 vj. am 22.4., 1.5., 7.5. und vom 17.-25.5., 2 vj. vom 3.-4.5. und 1 ad. am 6.6.1995 Wagbachniederung KA (W.Finkbeiner, M.Förschler, U.Mahler, A.Stöhr, C.Wegst, F.Wichmann u.a.), 1 am 4.5. und 3 am 6.5. (W.Einsiedler) sowie 1 vom 19.-21.5.1995 Rohrsee RV (A.u.E.Schaefer) und 1 vj. am 10.5.1995 Rheinstau Freistett OG (G.Müller). Überwinterung (13.11.1994-26.2.1995) von 1-3 immat. in Stuttgart (B.u.L.Kroymann, M.Schmolz). Am Bodensee Überwinterung von je 1 juv. bei Lindau (6.11.1994-1.4.1995) und bei Fischbach FN (13.12.1994-9.3.1995; E.Seitz), je 1 juv. am 21.11.1994 und vom 9.-23.1.1995 Friedrichshafen (E.Seitz) sowie am 10.1.1995 Radolfzeller Aachmündung KN (J.Günther), 1 ad. am 23.2.1995 Friedrichshafen (E.Seitz), je 1 vj. am 25.3. Ermatinger Becken KN und am 28.3.1995 Radolfzell KN (J.Günther) und 5 vom 29.-30.4.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, C.Randler, F.Schurr, I.Weiß u.a.), 1 im 2. Sommerkleid am 14.4.1995 frischtot Friedrichshafen (M.A.Neumann) und 1-2 am 15.6.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner, D.Koch, U.Zeidler).

Zwergmöwe: Neben Einzelbeobachtungen 11 (6 ad., 5 vj.) am 3.5.1995 Kiessee Rottenacker UL (K.Bommer) und 15 (2 ad., 13 vj.) am 4.5.1995 Wagbachniederung KA (F.Buchkremer, U.Mahler u.a.).

Weißkopfmöwe: Bis zu 38 (und 1 immat. Silbermöwe) am 12.3.1995 am Schlafplatz im Ermatinger Becken KN (J.Günther, I.Weiß).

Heringsmöwe: 1 dj. am 3.10.1994 Max-Eyth-See S (R.Ertel), 4 ad. am 26.2.1995 Eriskircher Ried FN (T.Epple, G.Nandi), 3 (2 ad., 1 vj.) am 19.3.1995 Rheinseitenkanal bei Grifshheim FR (W.v.Eisengrein), 1 ad. vom 20.-25.3.1995 Ermatinger Becken KN (J.Günther, I.Weiß), 3 ad. am 2.4., 26 ad.(!) ziehend am 4.4. und 2 ad. am 9.4.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) sowie 2 ad. am 14.4.1995 Friedrichshafen (M.A.Neumann).

Mantelmöwe*: 2 ad. am 27.3.1995 Elzwiesen OG (J.Rupp) und 1 immat. am 15.4.1995 Wagbachniederung KA (U.Mahler).

Raubseeschwalbe: 4 ad. am 27.4.1995 Seefeld FN (C.Gönner, D.Koch).

Küstenseeschwalbe*: 3 vom 9.-10.6., 1 am 14.6., 2 am 15.6. und 1 vom 16.-18.6.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner, D.Koch, U.Zeidler).

Rosenseeschwalbe*: 1 am 17.6.1995 Wollmatinger Ried KN (C.Gönner, D.Koch) -
wäre 1. Nachweis in Baden-Württemberg!

Weißflügelseeschwalbe*: Am 24.5.1995 1 Wagbachniederung KA (U.Mahler,
C.Walter) und 2 Wollmatinger Ried KN (C.Bauer, C.Gönner, H.Stark) sowie 2 am
27.5.1995 Rheindelta (W.Einsiedler).

Weißbartseeschwalbe*: 2 am 20.4. und 1 am 20.5.1995 Wagbachniederung KA
(U.Mahler), je 1 am 21.4.1995 Federsee BC (E.u.R.Schmitt), am 22.4.1995 Bagger-
seen Krauchenwies SIG (H.Attinger, K.F.Gauggel), vom 23.-24.4.1995 Sauldorfer
Baggerseen SIG (H.Egle, H.Schätzle, A.Zepf) und vom 6.-7.5.1995 Rohrsee RV
(E.Huber), je 1 am 25.5. und vom 7.-10.6. sowie 3 am 11.6.1995 Wollmatinger Ried
KN (C.Bauer, C.Gönner, D.Koch).

Waldohreule: Vom 8.12.1994-21.2.1995 Tagesruheplatz mit bis zu 6 in Bad Bellingen
LÖ (R.Nelke) und Schlafplatz mit bis zu 4 am 1.2.1995 in Laupheim BC (K.Bommer).

Mauersegler: 1 bereits am 9.4. Hirschau TÜ und 1-3 am 14.4.1995 Bühl TÜ
(D.Kratzer, A.u.P.Raidt), 4 am 14.4. und 13 am 15.4.1995 Wagbachniederung KA
(U.Mahler), je 1 am 19.4.1995 Uhingen GP (W.Witzke) und am 20.4.1995 Offenau
HN (H.Furrington) sowie 10-20 am 21.4.1995 Vördere LB (K.Gaus).

Wiedehopf: Je 1 schon am 6.3.1995 Betzingen RT (C.Wegst), am 13.4. (C.Randler)
und am 22.4.1995 Kleiningersheim LB (K.Gaus), 2 am 23.4.1995 Frauenzimmern
HN (T.Winger), je 1 am 28.4.1995 Truppenübungsplatz Philippsburg KA (A.Maier),
vom 29.-30.4.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, G.Nandi, C.Randler,
H.Walcher, I.Weiß u.a.) und am 6.5.1995 Wagbachniederung KA (C.Walter).

Kurzzehenlerche*: Je 1 vom 28.4.-1.5.1995 Rottenburg TÜ (T.Epple, T.Heinicke,
D.Kratzer, A.u.P.Raidt u.v.a.) und am 7.5.1995 Rheindelta (N.Anthes, G.Juen).

Heidelerche: Am 7.3.1995 60 (rastender Trupp) Horb FDS (C.Dietz), 24 Kornwest-
heim LB (R.Ertel) und 20 Vördere LB (N.Anthes), 22 am 11.3. Horrheim LB sowie
12 am 12.3.1995 Lotterberg LB (C.Randler), 18 am 11.3. und 32 am 22.3.1995 Bühl
TÜ (D.Kratzer, P.Raidt, F.Straub) sowie 17 am 18.3.1995 Altheim UL (H.u.T.Epple).

Haubenlerche: 1 am 20.3.1995 Horb FDS (C.Dietz).

Rauchschwalbe: Schlafplätze am 17.4.1995 mit 150 Pleidelsheimer Baggersee LB und
mit 60 Kleiningersheim LB (C.Randler).

Brachpieper: Neben Einzelbeobachtungen (von 1-2) je 5 am 19.4.1995 Bühl Tü (D.Kratzer) und am 3.5.1995 Mittelstadt RT (G.u.R.Armbruster, E.u.F.Flach).

Wiesenieper: Schlafplätze mit 150 am 21.1.1995 Bad Friedrichshall HN (W.Ostertag), 80 am 23.3.1995 Reusten Tü (D.u.R.Kratzer) und 21 am 29.3.1995 Pleidelsheimer Wiesental LB (C.Randler).

Rotkehlpieper: Je 1 am 3.10.1994 Kornwestheim LB (R.Ertel) und am 24.10.1994 Gingen GP (M.Nowak), 1 ziehend am 22.4.1995 Lotterberg LB (C.Randler), bis zu 4 am 29.4. und 2-3 am 1.5.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, G.Juen, G.Nandi, M.Pfiz, C.Randler, F.Schurr, H.Walcher, I.Weiß u.a.), am selben Tag 1 Bühl Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt) und 2 Wagbachniederung KA (C.Wegst), vom 29.4.-1.5. bis zu 5 (am 1.5.), am 4.5. und 7.5. je 1 Rottenburg Tü und vom 8.-9.5.1995 2 Unterjesingen Tü (T.Heinicke, D.Kratzer, A.u.P.Raidt, F.Straub) sowie 1 am 11.5.1995 Klärteiche Offenau HN (A.Riebold).

Wasserpieper (Bergpieper): Mind. 240 am 5.11., mind. 130 am 26.11.1994 (S.Schuster) und 109 am 14.3.1995 am Schlafplatz im Radolfzeller Aachried KN (J.Günther, A.Leisler, T.Schmidt).

Schafstelze: 12 durchziehend bereits am 10.3.1995 Altheim FDS (C.Dietz), 27 am 12.4.1995 Baggerseen Krauchenwies SIG (K.F.Gauggel) und 54 am 13.4.1995 Bühl Tü (D.Kratzer).- *M.f.cinereocapilla**: 6 am 28.4.1995 Überlingen FN (C.Gönner).- *M.f.feldegg**: Je 1 am 29.4.1995 Kiebingen Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt) und am 10.5.1995 Schlichten WN (C.Haller, E.Jeserich, G.Lang).- *M.f.iberiae**: 1 am 16.4.1995 Bühl Tü (D.Kratzer, A.u.P.Raidt).

Bachstelze: Schlafplätze mit 74 am 26.1., 96 am 30.1. und 86 am 4.2.1995 in der Innenstadt von Karlsruhe (C.Wegst) und 50 am 23.3.1995 Reusten Tü (D.u.R.Kratzer).- *M.a.yarrellii**: Je 1 am 5.4. Weilheim Tü und am 11.4.1995 Reusten Tü (D.u.R.Kratzer).

Seidenschwanz: Je 1 am 7.1.1995 Wangen RV (U.Kofler) und am 8.4.1995 Epfendorf RW (fide K.Keicher).

Sprosser*: 1 täglich singend(!) vom 14.-25.5.1995 Brühl HD (A.Baumann, P.Arnold, R.Brenzinger, C.Dietzen, G.Freundlieb, C.u.N.Haaß, U.Mahler, M.Müller, A.u.E.Stöhr, C.Stohl, C.Walter) - Tonbandaufnahmen, wurde auch gefangen und fotografiert!

Hausrotschwanz: 1 am 8.12.1994 in 920 m NN Kniebis FDS (M.Förschler), 2 am 18.12. und je 1 am 24.12.1994 und am 23.1.1995 Breisach FR (J.Hurst), je 1 am

23.12.1995 Kandern LÖ (R.Nelke) und am 8.1.1995 Oedheim HN (W.Ostertag). In Heidelberg erstmals singend am 21.2.1995 (D.Burchard). Am Bodensee je 1 vom 3.-4.1.1995 Wangen KN (U.v.Wicht), am 4.2.1995 Überlingen FN (F.Portala) und am 5.2.1995 Friedingen KN (U.v.Wicht, OAG Bodensee). 1 leukistisches Männchen singend am 4.6.1995 Neckarmühlbach MOS (W.Laich, M.Zabelt).

Steinschmätzer: 48 am 30.4.1995 Rheindelta (J.Günther, I.Harry, G.Nandi, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.).

Ringdrossel: Je 1 vom 24.-29.10.1994 Gingen GP (M.Nowak) und am 24.3.1995 Markgröningen LB (N.Anthes) sowie bis zu mind. 25-30 Kniebis FDS (M.Förschler).

Wacholderdrossel: 1300 am 7.1.1995 Weinsberg HN (K.Endmann) und 2000 ziehend am 13.1.1995 von 9.00-10.30 Uhr entlang Bodenseeufer bei Nußdorf FN (F.Portala).

Teichrohrsänger: Je 1 singend bereits am 30.3.1995 Bühl TŪ (D.Kratzer) und am 15.4.1995 Wagbachniederung KA (C.Stohl).

Schilfrohrsänger: Je 1 am 20.4.1995 Hohenhaslach LB (C.Randler) und am 4.5.1995 Maurach FN (C.Gönnner).

Drosselrohrsänger: 1 singend am 20.4.1995 Wagbachniederung KA (fide U.Mahler).

Orpheusspötter*: 1 singend am 5.5.1995 Spitzberg Tübingen (D.u.R.Kratzer).

Zilpzalp: Je 1 am 27.12.1994 Wangen RV (U.Kofler), am 4.1.1995 Neckarufer Oberesslingen ES (R.Ertel), am 14.1.1995 Grantschen HN (K.Endmann) und am 19.1.1995 Karlsruhe (C.Wegst). Mind. 80 am 30.3.1995 auf 1 km Donauufer in Ulm am Boden auf Nahrungssuche (T.Epple). Am Bodensee Überwinterung von mind. 2 bei der Kläranlage Radolfzell KN (S.Schuster, OAG Bodensee).

Zwergschnäpper*: 1,0 ad. vom 25.5.-12.6.1995 Buchenwald beim Stausee Glems RT (R.Armbruster, M.Dallmann, H.-M.Koch).

Bartmeise: 6 am 6.10.1994 Radolfzeller Aachried KN (W.Trautner), 1-2 am 12.2.1995 Unterer See LB (C.Randler) und 1 vom 23.-26.3.1995 Reusten TŪ (D.u.R.Kratzer, A.u.P.Raidt).

Mauerläufer*: Je 1 vom 27.2.-1.4. Wippen und Arnegg UL und am 28.2.1995 Blaubeuren UL (K.Anka, H.u.T.Epple, H.Müller, R.Sammer, K.Schilhansl) sowie am 12.3.1995 Ottenhöfen OG (M.Förschler, F.Wichmann).

Beutelmeise: Noch am 26.12.1995 1 Mettnau (S.Schuster, OAG Bodensee). Je 1 schon - oder noch? - am 21.1.1995 Baggersee Kiebingen TÜ (C.Randler, F.Schurr, C.Wegst) und am 19.2.1995 Federsee BC (N.Anthes, J.Etzold, C.Randler). Mind. 12 am 25.3.1995 Wernauer Baggerseen ES (T.Epple, D.Kratzer, K.Schilhansl, H.Walcher), bis zu 14 am 26.3. Radolfzell KN und bis zu 10 am 30.3.1995 Mindelsee KN (J.Günther, A.Leisler, T.Schmidt), 7 am 1.4.1995 Sauldorfer Baggerseen SIG (B.Pfaff, H.Schätzle), 10 am 4.4. Hirschau TÜ und 5 am 5.4.1995 Rottenburg TÜ (D.Kratzer) und 4-5 am 19.4.1995 Kleiningersheim LB (C.Randler).

Rotkopfwürger*: 1 am 4.5.1995 Karlsruhe (O.Harms).

Raubwürger: Das leuzistische Ex. (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47) wieder am 4.3.1995 Oberndorf TÜ (D.u.R.Kratzer).

Elster: Schlafplätze: Unterkirnach VS 26 am 2.12.1994 und 36 am 4.2.1995 G.u.H.Ebenhöh); Mindelsee KN 48 am 28.1.1995 (J.Günther); Rottenburg TÜ 16 am 10.3.1995 (D.Kratzer, A.Raidt).

Dohle: Je 1 mit den phänotypischen Merkmalen der Unterart *C.m.soemmeringii** am 1.12.1994 Lehrensteinsfeld HN (K.Endmann) und am 19.1.1995 Karlsruhe (C.Wegst).

Saatkrähe: Winterschlafplätze bei Karlsruhe am 19.1.1995 mit ca. 50000 - incl. Dohlen - (C.Wegst) und bei Laupheim BC am 22.1.1995 mit 800 (K.Bommer). Am 16.2.1995 fliegen 20000-30000 von den Sammelpätzen zum Schlafplatz bei Kehl OG (G.Mercier, G.Müller, H.Rapp).

Rabenkrähe: 600 (mit 120 Dohlen) am 19.3.1995 am Schlafplatz bei Mühlhausen LB (B.u.L.Kroymann).

Star: Schlafplätze im Schilf am Baggersee Bühl TÜ mit 310 am 15.2., mind. 2000 am 2.4. und 569 am 11.5.1995 (D.Kratzer), bei Kleiningersheim LB mit 700 am 17.4.1995 (C.Randler), am Unteren See Horrheim LB mit 800 am 11.4. (N.Anthes, J.Blessing, C.Randler) und 1000 am 6.5. und am Roßweiher PF mit 700 am 9.5.1995 (J.Blessing), Schlafplatz bei Leonberg BB in Schlehengehölz mit 15 am 10.5.1995 (S.Bosch).

Buchfink: 1601 am 12.3.1995 durchziehend in 2 Std. Schweinkopf FDS (M.Förschler, F.Wichmann), 2300 am 21.3.1995 zwischen Tübingen und Rottenburg TÜ (D.u.R.Kratzer) und 1800 am 26.3.1995 auf einer frisch umgebrochenen Wiese beim Rohrsee RV (K.Bommer). Am 29.3.1995 7 (4,3) frischtot auf nur 750 m einer Straße bei Eutingen FDS (C.Dietz)!

Bergfink: Größere Ansammlungen am 12.3.1995 mit 326 durchziehend in 2 Std. Schweinkopf FDS (M.Förschler, F.Wichmann), am 21.3.1995 mit 1550 zwischen Rottenburg und Tübingen (D.u.R.Kratzer) und mit 500 Metzingen RT (M.Dallmann), am 29.3.1995 mit 600 Plüderhausen WN (A.Sombrutzki) und mit mind. 200 Reusten TÜ (D.u.R.Kratzer, A.u.P.Raidt), am 31.3. mit 2000 Metzingen RT und am 1.4.1995 mit 400 Achalm RT (G.u.R.Armbruster). Vom 4.2.-22.3.1995 immer wieder zwischen 50 und 100 in einem Garten in Tuttingen (H.Egle).

Birkenzeisig: 2 am 10.2.1995 Risiberg TUT (H.Egle), am 24.3.1995 mind. 30 Schorndorf WN (W.Schnabel) und 1 Eriskircher Ried FN (C.Gönner, G.Kersting), 1 am 21.4.1995 Freudenstadt (E.Buob), 1 am 28.4. Rißtissen UL und 2 am 5.5.1995 Kiese Rottenacker UL (K.Bommer).

Hänfling: 350 am 21.3.1995 Kiebingen TÜ (D.Kratzer) und 1500-1800 am 31.3.1995 Ölkofer Ried SIG (H.Stadelmaier).

Kiefernkreuzschnabel*: 2 am 29.11.1994 Sasbachwalden OG (R.Hand in Barthel 1995).

Schneeammer: 1 am 26.11.1994 (U.Maier) und 3 vom 4.-7.1.1995 Rheindelta (V.Blum, D.Heuschen, G.Juen, E.Winter) sowie 1 am 26.12.1994 Raderacher Ried KN (R.Götz, OAG Bodensee).

Zaunammer: 1,1 am 7.2.1995 in gemischtem Finkentrupp bei Horb FDS (C.Dietz) und 1 am 16.5.1995 Markgröningen LB (N.Anthes).

Ortolan: Je 1 am 20.4.1995 Markgröningen LB (N.Anthes), vom 20.-21.4.1995 Wurmlingen TÜ (D.Kratzer) und am 21.4.1995 Böblingen (A.Sombrutzki), am 23.4.1995 2 Sunthausen VS (G.u.H.Ebenhöh) und 1 ziehend Kniebis FDS (M.Förschler), je 1 am 29.4.1995 Wagbachniederung KA (C.Walter) und Unlingen BC (K.Bommer), vom 30.4.-3.5.1995 3 Süßen GP (W.u.S.Lissak) und 2 Hirschau TÜ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt), 4 am 1.5., 1 am 3.5. und 2 am 4.5.1995 Mittelstadt RT (G.u.R.Armbruster, E.u.F.Flach, H.-M.Koch), bis zu 10 am 2.5.1995 Rheindelta (N.Anthes, J.Günther, I.Harry, C.Randler, H.Walcher, I.Weiß u.a.), 1 am 2.5.1995 Roßweiher PF (J.Blessing), 2 vom 3.-4.5.1995 Rottenburg TÜ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt), je 1 am 4.5.1995 Ottenbach GP (W.Lissak), am 5.5.1995 Schliffkopf FDS (M.Förschler), am 7.5.1995 Schorndorf WN (A.Sombrutzki), am 12.5.1995 Langes Feld LB (N.Anthes) und am 20.5.1995 Kniebis FDS (M.Förschler).

Rohrammer: 238 durchziehend am 1.3.1995 von 9.00-13.30 Uhr Hirschauer Baggersee TÜ (D.Kratzer, A.u.P.Raidt). Schlafplatz im Schilf mit 120 am 10.3.1995 Gronne UL (T.Epple).

Grauanmer: An den Schlafplätzen bei Pfohren VS 20 am 10.3. und 15 am 6.4.1995 (G.u.H.Ebenhöh), bei Rottenburg Tü mind. 37 am 16.3.1995 (D.u.R.Kratzer, P.Raidt) und in der Wagbachtiederung KA 18 am 24.3. und 13 am 7.4.1995 (U.Mahler).

* vorbehaltlich der Anerkennung durch die jeweilige Seltenheitenkommission

Abkürzungen: DSK = Deutsche Seltenheitenkommission

Ausgewertete Literatur:

BARTHEL, P.H. (1995): Bemerkenswerte Beobachtungen. Winter 1994/95.- Limicola 9:112-120

Berichtigungen (zu „Aktuelle Beobachtungen ...“ in Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47)

Gelbschnabel-Eistaucher: Auf dem Bodensee 1 am 6.1. vor Horn/Schweiz ... (nicht Horn KN)

Rauhfußbussard: 1 am 2.1.1995 Oberopfingen BC ... (nicht Obereptingen)

Schwarzkopfmöwe: 1 ad. vom 2.-24.7.1994 Kiessee Rottenacker UL (K.Bommer) und ...

Beutelmeise: ... und 2-3 am 28.9.1994 Kiesgrube Äpfingen BC ... (nicht Äpfingen)

Für die Hinweise danken wir den Herren K.Bommer und H.Leuzinger!

Nachrichten der Deutschen Seltenheitenkommission

(aus „Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992“ in Limicola 8, 1994:153-209 und „Seltene Vogelarten in Deutschland 1993“ in Limicola 9, 1995:77-110)

Anerkannte Nachweise (Auswahl):

Eistaucher: 14.-16.2.1991 1 Wollmatinger Ried KN (OS 30)

Nachtreiher: 2.7.-5.10.1993 1-6 Pleidelsheimer Baggersee LB (OS 40/41, 42)

Kuhreiher: 16.4.1992 2 Ettenheim OG (D.Sturm, T.Ullrich)

Rallenreiher: 8.6.1993 1 Pleidelsheimer Baggersee LB (OS 40/41)

Seidenreiher: 17.5.1992 1 Karlsruhe (OS 32/33); 4.9.1993 1 Märkt LÖ (G.Maurer)

Sichler: 29.9.-5.10.1992 1 Wernauer Baggerseen ES (OS 34/35)

Ringschnabelente: 7.10.1991 1 Wernauer Baggerseen ES (W.Gatter, A.Hachenberg, R.Hamann)

Weißkopfruderente: 14.-15.11.1991 0,1 Horn KN (OS 32/33); 12.11.-19.12.1993 1,0 Ermatinger Becken KN (OS 42)

Gänsegeier: 28.1.1991 1 ad. Riedlingen BC (T.Stadtlander)

Schlangenadler: 29.7.1992 1 Federsee BC (J.Günther)

Zwergsumpfhuhn: 9.5.1993 1,0 Schmiechener See UL (D.Gutser, J.Kuhn)

Stelzenläufer: 5.5.1992 1 Wernauer Baggerseen ES (U.Schmid); 24.7.1992 Baltringer Ried BC (OS 34/35)

Graubruststrandläufer: 25.-27.9.1992 1 Eriskircher Ried FN (OS 34/35)

Sumpfläufer: 26.9.1993 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (OS 41/42)

Doppelschnepfe: 8.6.1992 1 Kiessee Rißtissen BC (K.Buck, H.Epple, G.u.H.Walcher)

Teichwasserläufer: 29.4.1993 1 Wollmatinger Ried KN (OS 40/41); 29.4.-1.5.1993 1 Radolfzeller Aachmündung KN (OS 40/41)

Thorshühnchen: 9.10.1992 1 Wagbachniederung KA (OS 34/35); 14.11.1992 1 Rohrsee RV (OS 36)

Spatelraubmöwe: 16.-25.10.1993 Altenheim OG (J.Roeder)

Schmarotzerraubmöwe: 24.9.1993 1 Konstanzer Bucht (OS 42)

Falkenraubmöwe: 8.9.1991 1 Donaueschingen VS (M.Hink u.a.); 20.-29.9.1991 1 Herbrechtingen HDH (OS 31); 13.10.1993 1 Randecker Maar ES (S.Baumung, U.Maier, K.Steiof)

Brandseeschwalbe: 10.-11.9.1993 1 Wangen KN (OS 42)

Kurzzechenlerche: 17.5.1993 1 Hayingen RT (OS 40/41)

Felzenschwalbe: 21.8.1991 2 Wurmlinger Kapelle TÜ (OS 31)

Sprosser: 1.-3.8.1991 Mettnau KN (OS 30)

Mariskensänger: 18.10.1991 1 Mettnau KN (OS 32/33)

Gelbbrauenlaubsänger: 11.9.1992 1 Kirchheim ES (K.P.Reiner)

Karmingimpel: 26.5.1992 1 Donzdorf GP (OS 32/33); 7.-8.6.1992 1 Baggerseen Krauchenwies SIG (OS 36)

Nicht ausreichend dokumentierte Meldungen:

Eistaucher: 23.11.-1.12.1991 1 Kiesseen Rottenacker UL (OS 31; Belegfotos, u.a. in Limicola 6, 1992:44, zeigen Prachtttaucher)

Spornpieper: 10.10.1991 1 Radolfzeller Aachmündung KN (OS 32/33; Beschreibung schließt Brachpieper nicht aus)

Schwarzstirnwürger: 17.3.1991 Bodensee bei Bettngang KN (Dokumentation bei diesem extrem frühen Datum nicht ausreichend).

Zwergammer: 1.4.1993 1 Bodnegg RV (Dokumentation nicht ausreichend)

Abkürzungen: OS 30 = Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 30

Das Dutzend ist schon erreicht: Zur Bastardierung von Bläßhuhn (*Fulica atra*) und Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Von Walther Thiede

Die Zahl der bisher bekannt gewordenen Bastarde von Bläß- und Teichhuhn ist gar nicht so klein, sie beträgt bisher immerhin mehr als ein Dutzend.

Die Liste stellt sich folgendermaßen dar:

1. 1 Ind. Bl. x T. erlegt September 1889 in der Umgebung von Hannover (KREYE 1892).
- 2.-8. 1 Paar Bl. W x T.M hatte 7 pulli, zwei von ihnen wurden groß; Italien (FOSCHI 1979).
9. 1 Ind. Bl. x T. 27.2.1981 bis März 1982 auf Alton Water, Suffolk, England. Sähe den beiden italienischen sehr ähnlich (MOORE & PIOTROWSKI 1982, 1983).
10. 1 Ind. Bl. x T. Sommer 1982 bis Februar 1983 Carlton Towers, North Yorkshire, England. Der Vogel unterscheidet sich deutlich von Nr. 9 (FLOWER 1983).
11. 1 Ind. Bl. x T. 26.2. bis 10.3.1984 Hampernill Lake, Hertfordshire, England (YOUNG 1986).
- 12.-13. Winter 1987/88 Rondevlei, Kapprovinz, Südafrika, mindestens 2 juv. Bl. x T., wahrscheinlich aber mehrere (LANGLEY 1988).
14. 1 Ind. T. x Bl. 10.4.1988 Strandfontein Sewage Works, Kapprovinz, Südafrika (gut 600 km von Rondevlei entfernt) (HOBBS 1988).
15. 1 ad. Bl. x T. 23.-31.7.1994 beobachtet Offenauer Südzucker Klärteiche HN (FURRINGTON 1994).

Hinzu kommt 1 Bastard zwischen dem Amerikanischen Bläßhuhn *Fulica am. americana* und dem Teichhuhn *Gallinula chloropus cachinnans*: 16. 1 ad. 8.2.1936 Avery Island, Louisiana, USA beringt (MCILHENNY 1937).

Dieser nordamerikanische Bastard wurde von einem erfahrenen Beringer gefangen und beringt. Der Bastard hatte gelappte Füße und ein weißes Schild, wohingegen Augenfarbe, Beinfarbe einschließlich zinnoberrotem Ring oberhalb des Fersengelenks

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walther Thiede, An der Ronne 184, D-50859 Köln

Teichhuhn signalisierten. Körperbau und Gefiederfarben waren bläßhuhnartig, das Rückengefieder wieder teichhuhn-ähnlich.

Es ist übrigens wahrscheinlich, daß *F. americana* und *F. atra* konspezifisch sind, d.h. zu einer Art *F. atra* zusammengefaßt werden können, und auch die westindischen *F. caribaea* werden wohl kaum ihren Artstatus erhalten können; sie könnten u.U. lediglich eine Morphe von *americana* sein (MAYR & SHORT 1970, AOU Check-list 1983).

Merkmale

Für jede Bastarde, die genauer beschrieben worden sind (8 von 15), läßt sich zeigen, daß sie die körperlichen Merkmale beider Elternarten haben und daß sie im Wesen beide Arten verkörpern, offensichtlich aber das Leben im Wasser, also das Leben des Bläßhuhns, bevorzugen. Alle Bestarde hatten die seitlichen Schwimmlappen an den Füßen, die so charakteristisch für das Bläßhuhn sind. Ihre Beine hingegen sind gelblich-grünlich und zeigen den charakteristischen roten Ring oberhalb des Fersengelenks, sie sind auch recht lang, und an Land gehen sie aufrecht wie ein Teichhuhn. Nur ein Autor (FLOWER 1983) hat die Rufe gehört und notiert. Sie seien eine seltsame Kombination der Rufe beider Arten.

Es wäre der Mühe wert, einmal solche Bastarde zu züchten und sie in Bezug auf Verhalten, Körperbau und Stoffwechsel zu untersuchen. Zu klären wäre auch, ob die Bastarde steril oder fruchtbar sind. Leider hat man in einem Fall, wo alle Voraussetzungen für experimentelle Arbeit vorlagen, die Sache unterbunden (LANGLEY 1988). Immerhin aber will LANGLEY künftig das Schicksal der bereits gezeugten Bastarde verfolgen.

Ursachen

Wie kommt es nun zu einer solchen Paarung? Vielleicht ist die Beobachtung, die LANGLEY (1988) in Südafrika gemacht hat, ein Schlüssel dazu. Im Teich am Museum in Rondevlei begann ein Bläßhuhn sich um junge Teichhühner zu kümmern, die dort von einem Elternpaar in rascher Fließband-Folge produziert wurden. Monate gingen dahin, in denen das Bläßhuhn ständig half, gelegentlich sogar beim Brüten der Gelege mitmachte. „Was dann geschah, wissen wir nicht, entweder heiratete es eines der von ihm aufgezogenen Jungen oder aber ein Teichhuhnelter verschwand, so daß das Bläßhuhn schlicht all dessen Pflichten übernahm, selbst bei der Eiproduktion helfend. Was immer der Grund gewesen sein mag, Moots (so nennt LANGLEY seine Bastarde, gebildet aus Moorhen und Coot) begannen im Teich zu erscheinen und verteilten sich kurz vor der Geschlechtsreife im Nationalpark“ (Übers. a. d. Engl.). Hilfe am Nest und bei der Jungenführung sind ja von beiden Arten bekannt, vor allem vom Teichhuhn (GLUTZ, BAUER & BEZZEL 5, 1973).

Meines Wissens ist aber die Beobachtung von LANGLEY die erste einer gegenseitigen Hilfe über die Artgrenze hinweg.

Schade ist, daß LANGLEY offenbar dieses Bläßhuhn beseitigt hat, jedenfalls läßt sich das dem Text entnehmen. Inzwischen wurde ein erster „Moot“ am 10.4.1988 weit weg an einem anderen Ort gesehen, an der Westküste der Kapprovinz im Strandfontein Sewage Work. Es war - wie bei der Vorgeschichte zu erwarten - zusammen mit einer Anzahl Teichhühner (HOBBS 1988), während in allen anderen Fällen, wo eine Vergesellschaftung beobachtet wurde, sich die Bastarde an Bläßhuhn-Gruppen hielten.

Zusammenfassung

Bastarde von *Fulica atra* x *Gallinula chloropus* gibt es aus Deutschland, Italien, England, Südafrika und aus Nordamerika.

Ihre Zahl liegt bei mindestens 15.

Es ist denkbar, daß die Bastardierung Folge von Helfern am Nest der anderen Art sind, die nach und nach die Rollen bis hin zur Paarung übernehmen.

Die Bastarde sind körperlich und im Verhalten intermediär.

Schrifttum

American Ornithologist's Union (1983): Check-list of North American Birds. 6th ed. - Lawrence, KA. S. 159-160.

FLOWER, G. (1983): Hybrid Coot x Moorhen in North Yorkshire. - British Birds 76: 409-410.

FOSCHI, F. (1979): Un nuovo ibrido eccezionale. - Gli Uccelli d'Italia 4: 36-38.

FURRINGTON, H. (1994): War es eine „Bläßsteichralle“? - Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 46: 34.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U.N., K.M. BAUER & E. BEZZEL (1973): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5: 492-493, 558-560. - Wiesbaden (Akademische Verlagsanstalt).

HOBBS, J. (1988): Footnote. - Promerops 183: 12.

HÖLZINGER, J. (1995): Zur Bastardierung von Bläßhuhn (*Fulica atra*) und Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). - Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 55-56.

LANGLEY, C. H. (1988): The „Moot“ story. - Promerops 183: 12.

MAYR, E., & L. L. SHORT (1970): Species taxa of North American birds, a contribution to comparative systematics. - Publ. Nuttall Orn. Club 9: 1-127 (p. 43-44).

McILHENNY, E. A. (1937): Results of 1936 bird banding operations at Avery Island, Louisiana, with special references to sex and hybrids. - Bird-Banding 8: 117-121.

MOORE, D. R., & S. H. PIOTROWSKI (1982): Hybrid Coot x Moorhen at Alton Water. - Suffolk Birds 1981: 57.

MOORE, D. R., & S. H. PIOTROWSKI (1983): Hybrid Coot x Moorhen resembling American Coot in Suffolk. - British Birds 76: 407-408.

YOUNG, R. A. (1986): in James, T. J. (ed.): Birds in Hertfordshire 1984. - Transact. Hertfordshire Nat. Hist. Soc. 29: 225.

Kohlmeise (*Parus major*) brütet in senkrecht stehender Betonröhre

Als ich am 5.6.1995 gegen 11.00 Uhr in der Kiesgrube Westerheim (Landkreis Unterallgäu, Bayern) die Flußregenpfeifer kontrollieren wollte, hörte ich ein lautes Piepsen. Bei näherem Hinsehen fand ich am Rande der Kiesgrube, direkt neben der Schranke im hohem Gras, eine im Boden senkrecht stehende Betonröhre. In ihr befanden sich 6 Jungvögel, die beim Vorbeigehen laut zu piepsen begannen. Gleich in der Nähe, in ca. 8 m Entfernung, entdeckte ich eine futtertragende Kohlmeise.

Nachdem ich nach den Flußregenpfeifer gechaut hatte, wartete ich in ausreichendem Abstand, um zu sehen, ob vielleicht tatsächlich die Kohlmeise ihre Jungen fütterte. Als sich nach 10 Minuten immer noch nichts regte und ich nochmals in die Brutröhre blickte, huderte die Kohlmeise ihre Jungen und ließ sich durch mich auch nicht dazu verleiten, herausfliegen. Der Durchmesser der Betonröhre betrug 10 cm, sie ragte etwa 30 cm aus dem Boden und war ca. 40 cm im Erdreich eingegraben.

Am 9.6.1995 mußte ich leider feststellen, daß die Kohlmeise ihre Brut aufgegeben hatte. Schuld daran waren wohl die sehr starken und lang anhaltenden Regenfälle der letzten Tage.

Wolfgang Einsiedler

Weberstraße 40, D-87700 Memmingen

Orrn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 36-37

Insektenjagd von Baumfalken (*Falco subbuteo*) in der späten Abenddämmerung beim NSG Pleidelsheim

Südlich von Pleidelsheim LB führt eine kleine Betonbrücke über den nach Norden verlaufenden Neckarkanal. Wenige 100 m weiter südwestlich liegt in der Neckartal- aue zwischen Bundeswasserstraße und Altem Neckar das NSG Pleidelsheim. Die Brücke wird durch seitlich am Geländer angebrachte Leuchtröhren von Beginn der Dämmerung an erhellt. Hier und im westlich anschließenden Feldgehölz an der Kanal- böschung massieren sich in der Abenddämmerung oft Fluginsekten. Am 9. Juni 1995 flogen von 21.43 Uhr bis 21.53 Uhr, also von der 20. bis zur 30. Minute nach Sonnenuntergang um 21.24 Uhr, zwei Baumfalken, getrennt von einander, an der West- seite der Kanalböschung entlang den Wipfeln der Pappeln und der und der anderen

Laubbäume in stets fast gleichen Routen auf und ab. Eigentümlich war ihr - nach schnellem Anflug von der Neckartalauwe her - recht langsamer, wellenförmiger Jagdflug durch die Wipfelzone der Laubholzgalerie. Mit etwas vorgeschobenen Fängen vollführten die Baumfalken verzögerlich wirkende, sanft gleitende Auf- und Abschwünge, die in der Silhouette etwas an die Balzflüge von Ringeltauben und Türkentauben erinnerten. Mit den Fängen erbeuteten sie Fluginsekten, die sie im Fluge mit der Kralle zum Schnabel führten und verzehrten. Um 21.51 Uhr kreuzten 2 Mauersegler (*Apus apus*) den Neckarkanal von E nach W, um 21.55 Uhr ein weiterer Mauersegler die Kanalbrücke von N nach S. Von 21.53 Uhr bis 21.56 Uhr flogen Abendsegler (*Nyctalus noctula*) über dem Kanal und in der Wipfelzone. Mauersegler und Abendsegler, beides Beutetiere des Baumfalken, blieben aber an diesem Abend von den Baumfalken unbeachtet. Offenbar hatte dieselbe potentielle Nahrungsbeute Baumfalken, Abendsegler und Mauersegler in demselben Lebensraum zusammengeführt.

Burkhard Kroymann und Linde Kroymann
Haußmannstraße 10, D-70188 Stuttgart

Orn.Schnellmitt.Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 37-38

Versuchtes Beuteschmarotzen eines Baumfalken bei einem Sperber

Intra- und interspezifische Auseinandersetzungen werden nach Auskunft der einschlägigen Handbücher bei Greifvögeln nur selten beobachtet. Deshalb erscheint eine Beobachtung interessant, die mir am 2.5.1995 in Oberndorf-Aistaig, Landkreis Rottweil, gelang. (48.20 N / 8.34 E 455 m NN)

Um 14.50 h folgte ein ad. Baumfalke in nur ca. 2 m Abstand einem juv. Sperber-Terzel, der einen nicht näher bestimmbar Beutevogel in den Fängen hielt. Beide Vögel überflogen zunächst niedrig das Klärwerk Aistaig, dann in nur 1 m Höhe das Gleis der Gäubahn Stuttgart-Singen, die angrenzende Leitplanke zur Bundesstraße 14 und die B 14, wobei der verfolgte Sperber wiederholt schrill klingende, laute kekek-Rufreihen ausstieß. Mit einer scharfen Rechtswendung flog der Sperber einen Busch an der Straßenböschung der B 14 an. Während der Baumfalke nach links abbog, im Kraftflug schnell an Höhe gewann und, gegen den Wind segelnd, in ca. 10 m Höhe über der B 14 verharrte. Dann flog er langsam flussabwärts, kreiste in weiten Schleifen mit nur wenigen Flügelschlägen schnell höher und flog in Richtung eines kleinen Stausees weiter, der unweit und hoch über der rechten Neckarseite liegt. Der Sperber verließ nach ca. 2 min. das Gebüsch und flog mit der Beute eine niedrige Eberesche in etwa 10 m Entfernung an der Straßenböschung an. Nach einer weiteren

Minute flog er niedrig über B 14, Bahnstrecke und Klärwerk in Richtung Gegenhang davon.

Da in der Folgezeit der Baumfalk hier nicht mehr festgestellt wurde, hat es sich um einen Durchzügler gehandelt. Er versuchte vergeblich, dem durch das Beutetragen flugbehinderten Sperber seine Beute abzujagen, der letztlich nur durch eine Wendigkeit die Beute retten konnte. Der Sperber dürfte zur einheimischen Brutpopulation gehören. Zwar liegen keine Horstfunde vor, doch werden im Beobachtungsraum um Oberndorf zur Brutzeit regelmäßig Sperber festgestellt.

Karl Keicher

Zähringerstr.4, D-78727 Oberndorf-Aistaig

Orrn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 38

Kleiber (*Sitta europaea*) frißt Beeren des Schwarzen Holunders (*Sambucus nigra*)

Am 9.10.1994 schaute ich am Rohrsee RV (TK 8125, Quadrant NW, Koordinaten 9.50/47.53, 662 m NN) über 15 Minuten lang zu, wie ein Kleiber zusammen mit zwei Mönchsgrasmücken-Männchen Holunderbeeren verzehrte. Im Gegensatz zu den Mönchsgrasmücken fraß der Kleiber die jeweils gepflückte Beere nicht an Ort und Stelle, sondern trug sie über wenige Meter in den Astbereich des umgebenden Fichtenwaldes (Waldstück „Haslach“ an der westlichen Seite des Rohrsees), um nach 20 bis 30 Sekunden zurückzukehren. Zur Beobachtungsstunde um 9 Uhr herrschte eine für die Jahreszeit recht niedrige Temperatur von -4° C bei hochnebelartiger Bewölkung.

GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993: Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13) sprechen dem Kleiber zwar eine omnivore Ernährungsweise zu (Insekten, Baumamen, Haselnüsse u.a.m.), Beeren werden aber nur im Zusammenhang mit vom Menschen an Futterstellen ausgelegtem Vogelfutter erwähnt.

Die vorliegende Beobachtung belegt die Bedeutung beerentragender Sträucher für Vögel in treffender Weise. Nach vielfachen eigenen Feststellungen haben im Spätsommer und Herbst die Beeren des Schwarzen Holunders besonders auch für Grasmücken als Nahrung Bedeutung.

Klaus Bommer

Stettiner Straße 11, D-88471 Laupheim

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) frisst männlichen Rohrkolben (*Typha latifolia*)

Am 24.6. und 1.7.1995 kletterte in den Offenauer Klärteichen HN ein Teichhuhn flügelschlagend an einem Stengel mit noch grünen Rohrkolben empor, bis sich dieser nach unten neigte. Nun lief das Teichhuhn bis zur Spitze vor. Dort fraß der Vogel dann den oberen, männlichen und noch grünlichen, aber innen noch fleischigen und dottergelben Kolben. Der Kolben wurde dabei oberhalb auf der gesamten Länge abgefressen. Unbeachtet blieb dabei der untere, weibliche Kolben.

Horst Furrington

Im Fleischbeil 27, D-74078 Heilbronn

Zum Nahrungsverhalten von Sumpfmeise (*Parus palustris*), Girlitz (*Serinus serinus*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) und Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Sumpfmeise: Die Frucht des Gemeinen Hohlzahns *Galeopsis tetrahit* besteht aus vier Klausen (Nüsschen). Die Sumpfmeise nimmt am 29.8.1992 in Ellwangen AA in einem Garten jeweils eine Klause und klopft sie auf einem Holzstickel und anderen festen Unterlagen mit dem Schnabel auf.

Girlitz: Frisst am 29.5.1994 die Früchte des Großen Sauerampfers *Rumex acetosa* sowie am 4.6.1994 und am 11.6.1995 die Früchte des Acker-Vergißmeinnichts *Myosotis arvensis*, ferner im Frühjahr 1985 die Früchte des Hirtentäschels *Capsella bursa-pastoris* jeweils in einem Garten in Ellwangen AA.

Buchfink: 1 ♂ und 1 ♀ fressen am 23.4.1995 die Früchte der Gewöhnlichen Sternmiere *Stellaria media* in einem Garten in Ellwangen AA.

Gimpel: 1 ♂ und 1 ♀ fressen am 24.4.1995 die Früchte der Gewöhnlichen Sternmiere *Stellaria media* in einem Garten in Ellwangen AA.

Rebhuhn: Ein Vogel frisst am 15.5.1995 die Früchte des Löwenzahns *Taraxacum officinale* auf und am Rand eines Erdwegs zwischen den Feldern und Wiesen auf dem Karzberg über der Weihermühle von Kirchheim am Ries AA.

Hans Wolf

Schafhofstraße 3, D-73479 Ellwangen (Jagst)

Beiträge zu Nahrung und Ernährungsverhalten verschiedener Vogelarten

zusammengestellt von der Redaktion

Seidenreiher: Am Rohrsee RV „trippelt“ 1 Ex. am 20. und 21.5.1995 oft mit den Füßen im Flachwasser, um kleine Fische aufzuscheuchen. Viermal konnten kleine Fische als Beute erkannt werden. Der Reiher stand oft bis zum Bauch im Wasser. (K.Bommer)

Höckerschwan: Zwischen dem 28.1. (11 bei Kirchbierlingen UL) und 22.4.1995 (36 beim Öpfinger Stausee UL) halten sich größere Gesellschaften teilweise tagelang (z.B. 3.-22.4.1995 31-36 beim Öpfinger Stausee UL) auf Raps- und Wintergetreidefeldern im Donautal auf und ernähren sich von der jeweiligen Frucht, so z.B. 31 am 11.2. auf Wintergerste bei Griesingen UL, 25 am 18.3. (18 auf Raps, 7 auf Wintersaat) und 41 am 19.3.1995 auf Raps bei Herbertshofen UL. Am 25.3.1995 fressen 12 Schwäne auf einem frisch gespritzten Wintergerstefeld die austreibenden Pflanzen. Am 1.4.1995 sitzen 51 Höckerschwäne auf einem Rapsfeld beim Kiessee Herbertingen UL, das Feld sieht inzwischen buchstäblich verwüstet aus. Im April finden sich die Schwäne teilweise auch auf Wiesen (8.4.1995 14 Zell BC), wo sie z.T. länger verweilen (17.-23.4.1995 24-34 Donauwiese Unlingen-Eichenau BC). (K.Bommer)

Graugans: In der Wagbachniederung KA ernährt sich eine Familie (1,1 ad. mit 3 großen pull.) ab dem 26.5.1995 unter anderem von grünen Schilfblättern (*Phragmites communis*). (U.Mahler)

Stockente: Am 12.2.1995 hat 0,1 auf dem Neckar bei Esslingen ES einen geköpften Fisch von 10-12 cm Länge im Schnabel (vermutlich einen Köderfisch von den in der Nähe sitzenden Anglern). Die Ente versucht immer wieder, den Fisch zu verschlingen, wobei sie ihn durch Hochwerfen in die richtige Lage - Kopf voraus - bringt. Offenbar bedingt durch den fehlenden Kopf und die Größe des Fisches mißlingt dies, zudem stören andere Enten und Blässhühner, später auch Lachmöwen, die die Beute abjagen wollen. Die Ente flüchtet schließlich ans Ufer und versucht weiterhin, den Fisch zu verschlingen, wobei dieser mehrfach in den Dreck fällt. Die Ente geht wieder ins Wasser, wahrscheinlich weil der Fisch zu trocken war. Nach mehrmaligen Schlingversuchen mit gerecktem Hals und unablässigen Störungen durch Blässhühner verschwindet sie wieder ans Ufer und versteckt sich mit der Beute im Uferdickicht. Nach einiger Zeit kommt sie wieder ohne den Fisch hervor und geht ins Wasser. Was mit dem Fisch passiert ist, bleibt ungeklärt. (E.Baas-Francke & D.Francke)

Rotmilan: Im Murgtal bei Heselbach FDS fressen am 11.3.1995 2 Milane an einem toten Dachs (*Meles meles*), der auf einer Wiese liegt. (M.Förschler)

Kornweihe: Am 2.12.1993 überfliegen 2 Weißen im Jagdflug einen stillgelegten Acker bei Gemmingen HN und fangen innerhalb von etwa 10 min 5 Beutetiere (wohl Feldmäuse *Microtus arvalis*). (M.Hummel)

Bei Breisach FR versucht am 15.1.1995 1 Männchen im Flug einen Turmfalken zu ergreifen. Nach kurzer Gegenwehr fliegen beide Vögel auseinander. (J.Hurst)

Sperber: Am 6.12.1994 jagt 1 Ex. Buchfinken bei Kandern LÖ. (R.Nelke)

1 Sperber schlägt am 21.2.1995 einen Feldsperling in Riedlingen BC. (H.Stroh)

Bei Langbrunnenweiher FDS fliegt am 25.3.1995 1 Weibchen einen Angriff auf einen Zwergtaucher, der jedoch schnell abtaucht. (M.Förschler)

Am 20.6.1995 ist in den Oberbruchwiesen bei Graben KA die rasante Jagd eines Terzels auf Bachstelzen zu beobachten. (S.Dill)

Habicht: 1 Ex. jagt am 28.1.1995 Tauben in Untersulmettingen BC. (K.Bommer)

Bei Wurmlingen Tü schlägt am 16.3.1995 1,0 Habicht einen Kiebitz aus einem rastenden Trupp von 80 Ex. und fliegt anschließend mit seiner Beute davon. (D.u.R.Kratzer & P.Raidt)

Mäusebussard: Am 7.6.1994 schlägt 1 Bussard in der Wagbachniederung KA einen Wasserfrosch (*Rana esculenta*) auf einer Schlammfläche, obwohl er von zahlreichen Lachmöhren intensiv verfolgt wird. (G.Freundlieb)

An den Klärteichen Offenau HN erbeutet 1 Bussard am 13.6.1994 eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und kreist einige Minuten mit der Beute im Fang, bis er in einen nahegelegenen Wald einfällt. (K.Endmann)

1 Vogel fängt am 2.3.1995 einen laichenden Grasfrosch (*Rana temporaria*) bei Bad Liebenzell CW. (K.Stöffler)

Am Ufer der Baggerseen Krauchenwies SIG fressen 2 Bussarde am 5.4.1995 Erdkröten (*Bufo bufo*). (K.F.Gauggel)

Bei Zell BC „springt“ am 8.4.1995 1 Bussard auf einer überschwemmten Wiese zweimal ins Wasser, fängt einen Wasserfrosch (*Rana esculenta*) und kröpft ihn auf einem Bahndamm. 1 Bussard schlägt am 22.4.1995 am Donaurieder Stausee UL ein braunweiß gefärbtes Hermelin (*Mustela erminea*). (K.Bommer)

Turmfalke: 1 Ex. fängt am 18.5.1994 eine Schlingnatter (*Coronella austriaca*) bei Horb FDS und trägt sie fort. (C.Dietz)

Am 17.1.1995 rupft 1 Terzel eine Amsel bei Lehrensteinsfeld HN. (K.Endmann)

Baumfalke: Am 24.11.1994 jagt 1 Falke Sperlinge in einem Obstgarten bei Gölldorf RT (A.Harteker).

1 Baumfalke schmarotzt am 19.4.1995 am Öpfinger Stausee UL bei einem Turmfalken eine Maus. (K.Bommer)

Am 3.5.1995 jagen 2 Falken bei Bad Dürnheim VS gemeinsam mehrere Minuten lang eine Schwalbe, die jedoch entkommt. (G.u.H.Ebenhöh)

1 Baumfalke schlägt am 4.5.1995 eine Fledermaus in der Dämmerung bei Böblingen. (A.Sombrutzki)

Am 6.6.1995 erbeutet 1 Falke einen Sperling am Ortsrand von Brühl HD. (A.Stöhr)

Wanderfalke: 1 erbeutet einen Kleinvogel (vermutlich eine Goldammer) am 15.4.1995 bei Ohnhülben BC. (K.Bommer)

Triel: Das Ex. am 28.6.1995 bei Bühl RA (s. Aktuelle Beobachtungen) ernährt sich auf einer frischgemähten Wiese - soweit erkennbar - von Regenwürmern und Käfern. (M.Boschert)

Steppenkiebitz: Das Ex., das sich vom 18.3.-2.4.1995 am Kieselsee Rottenacker UL aufhält (s. Aktuelle Beobachtungen), ernährt sich vor allem von Regenwürmern. (T.Epple u.a.)

Großer Brachvogel: Am 26.3.1995 landet 1 Brachvogel, von Süden kommend, auf dem Flugplatz Tannheim BC und ernährt sich vor allem von Regenwürmern. (K.Bommer)

Schwarzkopfmöwe: Zusammen mit Lachmöwen frißt 1 vj. am 28.3.1995 Brot vom Schulhof in Radolfzell KN. (J.Günther)

Flußseeschwalbe: Bei den Baggerseen Krauchenwies SIG nimmt am 14.5.1995 bei Regen 1 Ex. über den Äckern fliegend Regenwürmer auf! (K.F.Gauggel)

Ringeltaube: Bei Untersulmettingen BC sitzen am 18.3.1995 36 Tauben in einem Rapsfeld und fressen Raps. (K.Bommer)

Eisvogel: Am 28.3.1994 sitzt 1 Ex. auf einem Ast eines Zwetschgenbaumes, der neben einem Gartenteich in Sinshelm-Steinsfurt HD steht. Zahlreiche Beobachtungen ergeben, daß im März, als die Elsenz Hochwasser führt, regelmäßige Gartenteiche mit Fischbesatz aufgesucht werden. (M.Hummel)

Grünspecht: 1 Ex. durchsucht am 21.4.1995 die Papierkörbe im Kurpark von Bad Liebenzell CW nach Freßbarem. (K.Stöffler)

Gebirgsstelze: Mitten im Weinbaugebiet bei Weinsberg HN suchen am 14.1.1995 2 Stelzen auf einem Misthaufen nach Futter. (K.Endmann)

Amsel: Im Winter 1994/95 werden mehrere Amseln beim Verzehr von Beeren der Jungfernrebe (*Parthenocissus quinquefolia*) und von Früchten der Zwergmispel (*Cotoneaster horizontalis*) beobachtet. (K.F.Gauggel)

Zilpzalp: 1 Ex. liest in Wangen RV am 27.12.1994 Insekten von Rosen ab. (U.Kofler)

Sumpfmehse: 1 Ex. frißt am 18.11.1994 Sonnenhutsamen (*Rudbeckia spec.*) in Riedlingen BC. (H.Stroh)

Tannenmeise: Am 21.3.1995 fressen mehrere Ex. Samen der Weymouthskiefer (*Pinus strobus*). (C.Dietz & M.Förschler)

Elster: Am 4.5.1995 fängt 1 Ex. bei Horb FDS eine Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und frißt den Schwanz. (C.Dietz)

Kolkrahe: 1 Rabe patrouilliert am 11.3. und 30.3.1995 auf der Suche nach Verkehrsoffern im niedrigen Suchflug entlang der B 500 (Schwarzwaldhochstraße) zwischen Schliffkopf und Alexanderschanze FDS. (M.Förschler & F.Wichmann)

Star: 3 Ex. durchsuchen am 22.3.1995 das Futterhaus in einem Garten in Tuttligen und fressen Sonnenblumenkerne. (H.Egle)

Hausperling: In Karlsruhe fängt 1 Ex. am 19.6.1995 schwärmende Junikäfer (*Amphimallon solstitiale*) im Flug vom „Ansitz“ aus. (J.Strobel)

Girlitz: 8 Ex. fressen in Gemeinschaft mit 12 Stieglitzen am 23.4.1995 Huflattichsamen (*Tussilago farfara*) in der Kiesgrube Datthausen UL. (K.Bommer)

Grünling: Im Winter 1994/95 fressen einige Ex. das Fruchtfleisch (oder die Samen?) der Hagebutten der Kartoffelrose (*Rosa rugosa*). (K.F.Gauggel)

Stieglitz: 2 Ex. fressen am 23.10.1994 Sonnenhutsamen (*Rudbeckia spec.*) in Riedlingen BC. (H.Stroh)

Am 11.5.1995 fressen in Bad Liebenzell CW 8 Stieglitze Löwenzahnsamen (*Taraxacum spec.*). (K.Stöffler)

In einer Kiesgrube bei Laupheim BC fressen am 30.4.1995 54 Stieglitze Samen von Löwenzahn (*Taraxacum spec.*) und Huflattich (*Tussilago farfara*), letztere werden auch von 13 Vögeln am 29.4.1995 in der Kiesgrube bei Achstetten BC verzehrt. Am selben Tag ernähren sich 3 Stieglitze in Zell BC von den Blüten des Gänseblümchens (*Bellis perennis*). (K.Bommer)

Am 15.6.1995 picken 3 Ex. - mit 1 Grünling und 1 Hänfling - die Samen aus den Fruchtständen des Wiesenbocksbartes (*Tragopogon pratensis*) in einem Vorgarten in Neuffen ES. (M.Dallmann)

Zeisig: 1 Ex. frißt am 1.5.1995 Samen des Löwenzahns (*Taraxacum spec.*) in Binzwangen BC. (K.Bommer)

Hänfling: 1 Ex. frißt am 15.6.1995 die Raupen der Gespinstmotte (*Yponomeuta padella*) in einem Rotdorn in Neuffen ES. (M.Dallmann)

Fichtenkreuzschnabel: Im Freiburger Hauptfriedhof fressen 5 Vögel am 30.12.1994 die Samen der Hemlocktanne (*Tsuga canadensis*). (J.Hurst)

Kernbeißer: Bei Entringen TÜ sammeln 4 Kernbeißer am 21.3.1995 Kirschkerne vom Boden und ernähren sich auch durch Absammeln der noch am Baum hängenden vertrockneten Kirschen. (H.Stadelmaier)

Am 14.4.1995 fressen 2 Kernbeißer Hainbuchensamen (*Carpinus betula*) bei Volkersheim UL und am 29.4.1995 5 Ex. Ahornsamen (*Acer spec.*) bei Zell BC. (K.Bommer)

Gimpel: 1 Ex. nimmt am 26.7.1982 bei Tübingen mehrere Samen der Echten Nelkenwurz (*Geum urbanum*) auf und füttert sie an die Jungvögel. (H.Stadelmaier)

Rohrhammer: Am 14.3.1995 suchen 82 Ammern am Schlickrand der Radolfzeller Aachmündung KN nach Nahrung. (J.Günther)

Mind. 25 Vögel fressen am 19.3.1995 Silomais aus einer Miete in der Feldflur bei Unterstadion UL. (K.Bommer)

Fluggeschwindigkeit von Vögeln (gemessen mit Tachometer im fahrenden Auto)

- Graureiher:** 1 fliegt mit 39 km/h bei Laupheim BC (K.Bommer)
Rotmilan: 1 fliegt im niedrigen Suchflug im Illertal bei Oberopfingen BC mit 28 km/h (K.Bommer)
Mäusebussard: Bei Oberopfingen BC fliegt 1 mit 36 km/h neben einer Landstraße und 1 mit 32 km/h neben einem Feldweg her (K.Bommer)
Ringeltaube: 1 fliegt mit 75 km/h bei Ingerkingen BC (K.Bommer)
Feldlerche: Fluggeschwindigkeit von 4 bei Orsenhausen BC 64 km/h (K.Bommer)
Wasseramsel: 1 fliegt mit 60-70 km/h über der Glatt FDS parallel zur Straße (F.Wichmann)
Hausrotschwanz: 1 fliegt mit 36-37 km/h bei Ersingen UL (K.Bommer)
Hänfling: 3 fliegen neben einer Bundesstraße bei Obermarchtal UL mit 49 km/h (K.Bommer)
Saatkrähe: 1 fliegt mit 37 km/h bei Rottenacker UL (K.Bommer)
Star: Fluggeschwindigkeit von 2 mit Futter 62 km/h bei Grüningen BC und 55 km/h Tannheim BC, außerdem 1 bei Dettingen BC mit 61-62 km/h (K.Bommer)

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 44-45

Ein Mischsänger der Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) bei Lörrach

Seit dem 4.5.1995 (vorher war ich 15 Tage abwesend, so daß der Zeitpunkt der Ankunft nicht genau bestimmt werden kann), hält sich in einem direkt an das Wohngebiet Lörrach-Salzert angrenzenden Mischwald ein Mischsänger der Mönchsgrasmücke auf. Die Gefiederfärbung des Vogels entspricht derjenigen eines Mönchsgrasmücken-Männchens. Der Vogel wirkt jedoch schlanker und zierlicher. Sein Gesang, von dem Tonbandaufnahmen gemacht werden konnten, besteht ausschließlich aus einem sehr leisen, kurzen, grasmückenartigen Gezwitscher als Einleitung (nicht immer zu hören) und endet mit einer Strophe, die dem Gesang des Fitislaubsängers sehr ähnlich ist; die Strophe ist jedoch etwas kürzer und wesentlich lauter (vgl. Klangspektrogramm in Abb. 1). Diese Strophe kann sich bis zu mehr als dreißigmal hintereinander wiederholen. Der Vogel singt sehr oft, was ich auch von der gegenüberliegenden Wohnung aus gut hören kann. Zuweilen singt er in unmittelbarer Nähe einer ebenfalls singenden Mönchsgrasmücke, wobei es zu keinerlei Revierstreitigkeiten kommt. Auch davon konnte ich eine längere Tonbandaufnahme machen. Auf das Abspielen seiner Stimme reagiert er sofort.

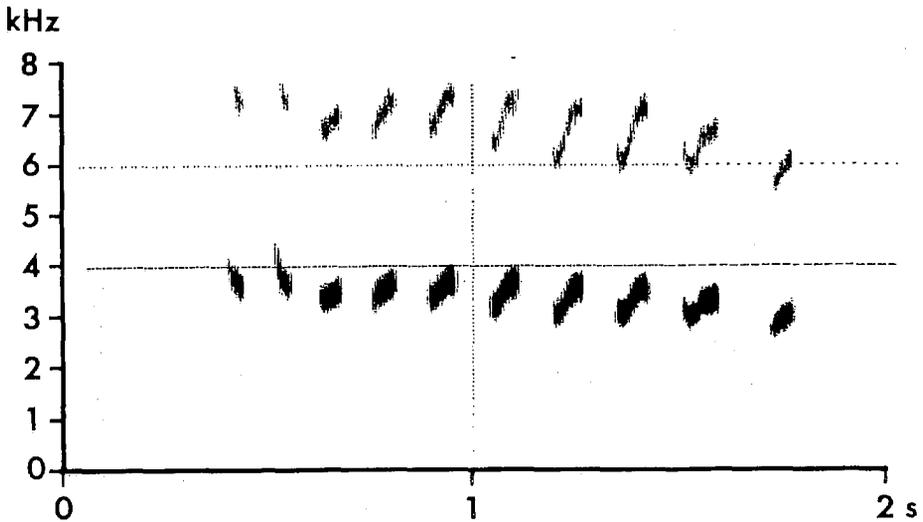


Abb. 1. Mönchsgrasmücken-Mischsänger von Lörrach: Klangspektrogramm (Sonagramm) des fitisähnlichen Gesangelements.

Weitere Zeugen der Beobachtung sind die Herren Dr. Karl Kuhn und Thomas Stalling.

Erhard Gabler

Salzertstraße 61, D-79540 Lörrach

Orr. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 45-46

Beobachtungen zum Ruheverhalten des Sperbers, zur Rückenzeichnung sowie Reaktionen der anwesenden Singvögel auf die Anwesenheit des Greifvogels am Ruheplatz

Am 19.2.1993 flog ein juveniles Sperbermännchen in ein etwa 10 Ar großes, dicht mit Hecken und Bäumen bestandenes Nachbargrundstück ein und setzte sich in etwa 4 m Höhe auf den Seitenast eines Kirschbaumes. Etwa 12 m davon entfernt befindet sich unser Futterhäuschen auf einer 8 m langen, 1,50 m hohen und 60 cm breiten, dichten Fichtenhecke.

Sofort nach der Ankunft des Sperbers, um 10.55 Uhr, reagierten die anwesenden Singvögel (Meisen, Gimpel und Haussperlinge) mit Warnlauten, die vermutlich überartlich von den anwesenden Vögeln verstanden wurden. Der Futterplatz wurde, solange der Sperber anwesend war (von 10.55 Uhr bis 13.05 Uhr), trotz der dichten Fichtenhecke, von der aus die Vögel gut hätten Futter aufnehmen können, nicht

angeflogen. Kohl- und Blaumeisen attackierten den Sperber unter Geschimpfe von wenigen Metern aus immer wieder. Der Sperber achtete wenig darauf, ordnete immer wieder sein Gefieder und äugte während der ganzen Zeit seiner Anwesenheit ständig nach allen Seiten, auch nach oben und unten. Er gab in dieser Zeit zweimal Kot ab und wechselte seinen Platz zweimal auf engstem Raum (50 cm - 1m). Eine Türkentaube, welche plötzlich angeflogen kam und sich in 8 m Entfernung vom Sperber in gleicher Höhe ansetzte und dort ruhte, wurde nicht von ihm beachtet. Nach 2 Stunden und 10 Minuten flog der Sperber gezielt das vogelfreie Futterhäuschen an, um dann plötzlich zu verschwinden. Gleich nach seinem Abflug stellten sich alle Vögel wieder ein und holten sich Futter im Futterhäuschen.

Vermutlich war der Sperber nicht hungrig und nutzte die Zeit als Ruhephase, sein ständiges äugen nach allen Seiten dürfte der eigenen Sicherheit gedient haben.

Interessant war die Zeichnung der Rückenpartie des Sperbers. Der Vogel war auf dem Rücken durchgehend weiß gefleckt (ungleich schachbrettartig), etwa wie bei O. & M. HEINROTH auf Seite 151, Bild 8 (Die Vögel Mitteleuropas. Bd. 2, Nachdruck 1966) abgebildet; siehe auch Abb. bei R. ORTLIEB (Die Sperber. Neue Brehm-Bücherei 523, 2. Aufl. 1981).

Nachdem wir in der uns vorliegenden Literatur (u.a. auch U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM, K.M. BAUER & E. BEZZEL, Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4: Falconiformes. 1971; V. KRAMER, Habicht und Sperber. Neue Brehm-Bücherei 158, 1972) über Ruheverhalten des Sperbers keine weiteren Hinweise fanden und die Zeichnung der Rückenpartie nur bei ORTLIEB (l.c.) sowie O. & M. HEINROTH (l.c.; Bild) erwähnt waren, dachten wir an die Veröffentlichung unserer Beobachtung.

Anneliese und Rolf Senk

Obere Milbe 10, D-74821 Mosbach

Orn.Schnellmitt.Bad.-Württ. N.F. 48, 1995: 46-51

Ornithologische Literatur mit Bezug auf Baden-Württemberg ab 1990

Folge 9 (Juli 1995): Nummern 437-504

Zusammengestellt von **Jochen Hölzinger**

437. ANONYMUS (1994): Ornithologischer Sammelbericht. Folge: August-November 1994. – Naturkundl. Mitt. Großraum Göppingen 6 (3/1994): 6-11. (Schriftleitung: Wolfgang Lissak & Michael Nowak; W. L., Banater Straße 17, D-73079 Süßen)

438. ANONYMUS (1995): Ornithologischer Sammelbericht. Dezember 1994-Februar 1995. – Naturkd. Mitt. Großraum Göppingen 7 (1/1995): 5-7. (Schriftleitung: Wolf-

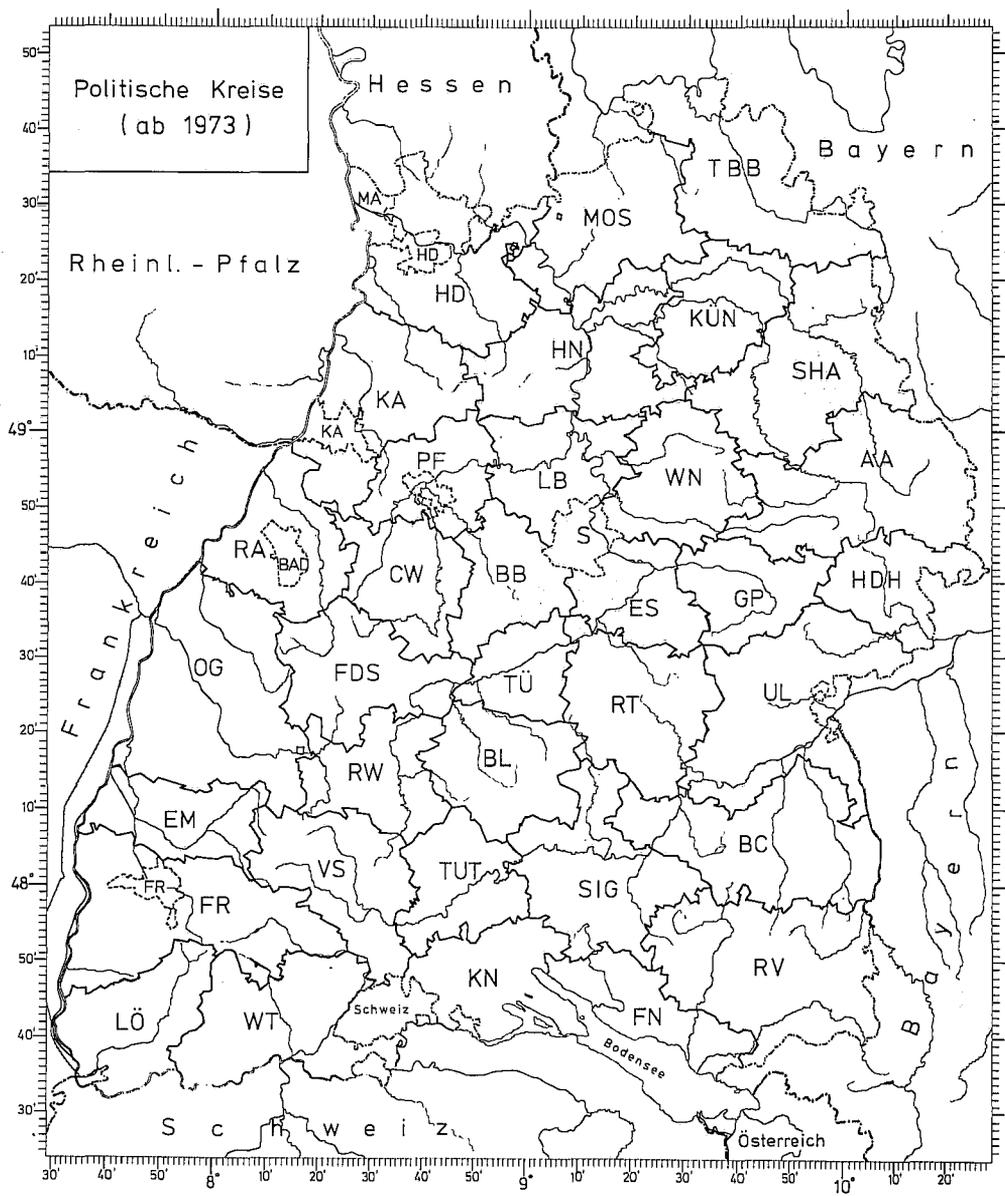
- gang Lissak & Michael Nowak; W. L., Banater Straße 17, D-73079 Süßen)
439. ANDRES, C., C. DRONNEAU, Y. MULLER & P. SIGWALT (1994): L'hivernage des oiseaux d'eau en Alsace. - *Ciconia* 18: 1-255. (Revue CICONIA, M. Yves Muller, La Petite Suisse, F-57230 Eguelshardt)
440. BERTHOLD, P., W. FIEDLER & U. QUERNER (1995): Die Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) als Kuckucks (*Cuculus canorus*)-Wirt. - *Charadrius* 31: 11-17. (Prof. Dr. Peter Berthold, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, D-78315 Radolfzell)
441. BLATTNER, M. (1994): Die Brutverbreitung des Mittelspechts *Dendrocopos medius* im Raum Basel zu Beginn der 90er Jahre. - *Jber. orn. Ges. Basel* 124: 50-62. (Dr. Martin Blattner, Weinbergstrasse 62, CH-4102 Binningen)
442. BLATTNER, M., & G. PREISWERK (1994): Die Avifauna der Basler Gegend Herbst '93 bis Herbst '94. Berichtszeitraum 1. November 1993 bis 31. Oktober 1994. - *Jber. orn. Ges. Basel* 124: 10-42. (Dr. Martin Blattner, Weinbergstrasse 62, CH-4102 Binningen)
443. BÖHNING-GAESE, K. (1995): Dynamik von Zugvogelgemeinschaften in verschiedenen Gebieten und Zeiträumen. - *J. Orn.* 136: 149-158. (Katrin Böhning-Gaese, Abt. für Verhaltensphysiologie, Beim Kupferhammer 8, D-72070 Tübingen)
444. BOMMER, K. (1995): Fluggeschwindigkeit von Vögeln (ermittelt aus dem fahrenden Pkw). - *Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.* 47: 51. (Klaus Bommer, Stettiner Straße 11, D-88471 Laupheim)
445. BOMMER, K. (1995): Gänsesäger (*Mergus merganser*) verunglückt an Mittelspannungsleitung. - *Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.* 47: 64. (Klaus Bommer, Stettiner Straße 11, D-88471 Laupheim)
446. BOSCH, S. (1995): Die Vogelwelt des Leingartener Leintales - eine ornithologische Bestandsaufnahme. - *Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.* 47: 28-35. (Dr. Stefan Bosch, Südstraße 17, D-74211 Leingarten)
447. CONRADS, K. (1994): Dialektklassen des Ortolans, *Emberiza hortulana*, im mittleren Europa - eine Übersicht. - I. Ortholan-Symposium 4.-6. Juli 1992 in Wien. Ergebnisse. S. 5-30. (Dr. h.c. Klaus Conrads, Am Tiefen Weg 15, D-33604 Bielefeld)
448. DALLMANN, M. (1995): Höhlenbaumnutzung beim Buntspecht (*Dendrocopos major*) im Raum Metzingen (Schwäbische Alb). - *Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F.* 47: 35-36. (Manfred Dallmann, Brunnenstraße 7, D-72639 Neuffen)
449. DIERSCHKE, V., R. BARTH & A. J. HELBIG (1994): Erster Nachweis des Weißbürzel-Strandläufers *Calidris fuscicollis* für Mecklenburg-Vorpommern. - *Ber. Vogelwarte Hiddensee* 11: 85-87. (Volker Dierschke, Raimund Barth und Dr. Andreas J. Helbig, Vogelwarte Hiddensee, D-18565 Kloster)
450. EINSTEIN, J. (1995): Jahresbericht 1994 über das Naturschutzgebiet Federsee. - Bad Buchau, Naturschutzzentrum Federsee. (Jost Einstein, Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, D-88422 Bad Buchau)
451. FELD, W. (1995): Brutergebnisse 1994 in Baden-Württemberg (Weißstorch). - *Schweiz. Ges. Weissstorch, Altreu, Bull.* 24: 30-32. (Walter Feld, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5 a, D-76137 Karlsruhe)

452. FÖRSCHLER, M., & F. WIDMANN (1995): Latschensamen als Nahrung für durchziehende Buch- und Bergfinken am Schweinkopf-Vogelskopf (8°12'/48°34') Kreis Freudenstadt. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 44. (Marc Förschler, Am Buchschollen 75, D-72250 Freudenstadt-Kniebis)
453. FROMMER, G. (1995): Brachvogelpopulation 1993. Donaumoos Langenau - Straße GZ/Niederstozingen. – Jber. ArbGem. Donaumoos 1993/94: 32- 33. (Gerhard Frommer, Robert-Koch-Straße 6, D-89129 Langenau)
454. FROMMER, G. (1995): Brachvogelpopulation 1994. – Jber. ArbGem. Donaumoos 1993/94: 34-35. (Gerhard Frommer, Robert-Koch-Straße 9, D-89129 Langenau).
455. FROMMER, G. (1995): Vogelkundliche Beobachtungen 1993 im Donaumoos zwischen Langenau und Riedhausen. – Jber. ArbGem. Donaumoos 1993/94: 36-41. (Gerhard Frommer, Robert-Koch-Straße 9: D-89129 Langenau).
456. FROMMER, G. (1995): Vogelkundliche Beobachtungen 1994 im Donaumoos zwischen Langenau und Riedhausen. – Jber. ArbGem. Donaumoos 1993/94: 42-52. (Gerhard Frommer, Robert-Koch-Straße 9, D-89129 Langenau)
457. GÉROUDET, P. (1995): Analyse et commentaires sur les colonisations marginales du Goéland cendré *Larus canus* en Europe occidentale. – Alauda 63: 1-14. (Paul Géroudet, 37, avenue de Champel, CH-1206 Genève)
458. GÖNNER, Chr., & U. ZEIDLER (1995): Zum Nahrungserwerb der Stockente (*Anas platyrhynchos*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 44. (Christian Gönner, Magnolienweg 6, D-88662 Überlingen)
459. GRAF, H. (1995): Beobachtungen zum Nahrungserwerb des Grauspechtes (*Picus canus*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 45. (Hermann Graf, Speidelstraße 95, D-72213 Altensteig)
460. GROSCH, K., S. NATTERER & K. SCHEPPERLE (1995): Zur Nahrung eines Ludwigsburger Steinkauzpaares. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 41-42. (Kai Grosch, Frankestraße 12, D-24118 Kiel)
461. GROSCH, K., S. NATTERER & K. SCHEPPERLE (1995): Nahrungsanalyse eines Ludwigsburger Steinkauzpaares (*Athene noctua*). Untersuchung von Beuteresten in einer Niströhre. – Kauzbrief 6: 4-5. (Stefan Natterer, Friedhofstraße 51, D-73614 Schorndorf)
462. HAAS, D. (1995): Stare nehmen Stoßbad im See. Schlafplatzbeobachtungen am 14.10.1994 abends am Federsee (vom Ende des Federseestegs aus). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 54. (Dr. Dieter Haas, Zillhauserstraße 36, D-72459 Albstadt-Pfeffingen)
463. HAAS, D. (1995): Über die illegale Verfolgung von Greifvögeln in Baden-Württemberg. Neue Fälle, Diskussion. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 56-63. (Dr. Dieter Haas, Zillhauserstraße 36, D-72459 Albstadt-Pfeffingen)
464. HACKETHAL, S. & H. (1994): Zoologische Klebebände als erste faunistische Sammlungen. In: A. GROTE (Hrsg.): Macrocosmos in Microcosmo. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammlens 1450 bis 1800. S. 284-299. – Behandelt werden u.a.: „Die Tierbilder Lazarus Röttings im Theatrum Naturae“, „Leonhard Baldners Vogel-Fisch- und Thierbuch“ und „Die Ornithographica von Johann Jakob Walther“.

465. HALLER, C. (1995): Rabenkrähe (*Corvus c. corone*) legt Freßvorrat an. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 45. (Christoph Haller, Frühlingstraße 25, D-73614 Schorndorf-Schlichten)
466. HAVELKA P., K. BOMMER, H. BUCHMANN & H.-W. MITTMANN (1994): Laupheim, die bedeutendste Saatkrähen-Kolonie in Württemberg. – carolina 52: 119-121. (Dr. Peter Havelka, Staatliche Vogelschutzwarte Baden-Württemberg in der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5 a, D-76137 Karlsruhe)
467. HELBIG, A. J. (1994): Genetic basis and evolutionary change of migratory directions in a European passerine migrant *Sylvia atricapilla*. – Ostrich 65: 151-159. (Dr. Andreas J. Helbig, Vogelwarte Hiddensee, D-18565 Kloster)
468. HERMANN, G., E. BAAS-FRANCKE & D. FRANCKE (1994): Die Vögel Esslingens. Teil 1: Obstwiesen um Kimmichweiler. – Grünplanung und Natur in Esslingen am Neckar 1: 1-21. ISSN 0946-2465. (Herausgeber der Reihe: Stadt Esslingen am Neckar, Grünflächenamt, Postfach 269, D-73726 Esslingen am Neckar)
469. HÖLZINGER, J. (1995): Zur Bastardierung von Bläßhuhn (*Fulica atra*) und Teichhuhn (*Gallinula chloropus*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 55-56. (Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, D-71640 Ludwigsburg)
470. HÖLZINGER, J., U. MAHLER & W. SCHMID (1995): Beiträge zu Nahrung und Ernährungsverhalten verschiedener Vogelarten. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 46-51.
471. HOHLFELD, F. (1995): Untersuchungen zur Siedlungsdichte der Brutvögel eines Bannwaldgebietes unter besonderer Berücksichtigung des Höhlenangebotes für Höhlenbrüter. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 11: 1-62. (Frank Hohlfeld, Krozinger Straße 9, D-79114 Freiburg)
472. KAUS, D. (1995): Wiederfunde in Franken beringter Schleiereulen (*Tyto alba*) 1990-1994. – Avifaun. Inf.dienst Bayern 2 (1): 10-18. (Dieter Kaus, Bothmerstraße 59, D-90480 Nürnberg)
473. KINZELBACH, R. (1995): Der Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus* (LINNAEUS 1758), in Mittel- und Südeuropa, vor dem 1758. – Kaupia 5: (4) 1-62. (Vertrieb: Institut für Zoologie der THD, Schnittspahnstraße 3, D-64287 Darmstadt; DM 48.-)
474. KÖPPEN, U., & A. J. HELBIG (1994): Der Kormoran, *Phalacrocorax carbo sinensis*. – Ber. Vogelwarte Hiddensee 11: 93-99. (Dr. A. J. Helbig, Vogelwarte Hiddensee, D-18565 Kloster)
475. KÖPPEN, U., & A. J. HELBIG (1994): Die Rohrweihe, *Circus aeruginosus*. – Ber. Vogelwarte Helgoland, D-18565 Kloster)
476. KRATZER, R. (1995): Schafparasiten - Nahrungsquelle für Vögel. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 65.
477. KROYMANN, B. & L. (1995): Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) imitiert Rufe der Gelbkopfamazonne (*Amazona ochrocephalus*). – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 55. (Burkhard und Linde Kroymann, Haußmannstraße 10, D-70188 Stuttgart)
478. KROYMANN, B., L. KROYMANN & M. SCHMOLZ (1995): Nahrungserwerb einer Samtente (*Melanitta fusca*) und Drohverhalten gegenüber Lachmöwen (*Larus*

- ridibundus*) auf dem Neckar in Stuttgart. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 36-40. (Burkhard und Linde Kroymann, Hausmannstraße 10, D-70188 Stuttgart)
479. KROYMANN, L. (1995): Rastverhalten eines Mornells *Eudromias morinellus* auf der Freifläche Vördere im Norden von Stuttgart. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 52-53. (Linde Kroymann, Hausmannstraße 10, D-70188 Stuttgart)
480. KUHN, J. (1994): Balzendes Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* am Schmiechener See (Württemberg). – Orn. Anz. 33: 70-71. (Dr. Joachim Kuhn, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, D-82319 Seewiesen)
481. KUSSMAUL, K. (1995): Zum Nahrungserwerb von Mäusebussarden. – Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 47: 43. (Klaus Kusmaul, Fliederweg 3, D-76297 Stutensee)
482. LISSAK, W. (1995): Wasservogel-Zählung im Winter 1994/95 an der Fils (Landkreis Göppingen). – Naturkdl. Mitt. Großraum Göppingen 7 (1/1995): 1-4. (Wolfgang Lissak, Banater Straße 17, D-73079 Süßen)
483. MATT, D. (1994): Das Nest aus dem Lehmtrug (Nachbemerkungen). – Naturkdl. Bl. Weinheim 1 (2): 5-7. (Dieter Matt, Birkenauer Talstraße 57, D-69469 Weinheim)
484. MATT, D. (1994): Die Auswilderung eines Rotmilans (*Milvus milvus*). – Naturkdl. Bl. Weinheim 1 (2): 18-21. (Dieter Matt, Birkenauer Talstraße 57, D-69469 Weinheim)
485. MATT, D. (1994): Zum Gedenken an Robert Bauer (1942-1994). – Naturkdl. Bl. Weinheim 1 (2): 22-23. (Dieter Matt, Birkenauer Talstraße 57, D-69469 Weinheim)
486. MATT, D. (1994): Zur Erinnerung an Wilhelm Fabricius (1894-1989). – Naturkdl. Bl. Weinheim 1 (2): 24-27. (Dieter Matt, Birkenauer Talstraße 57, D-69469 Weinheim)
487. MÜLLER, H. (1995): Das Feuchtgebiet „Nauereck/In den Roten“ - Beschreibung, Pflege und Maßnahmen zur Biotopverbesserung. - Jber. ArbGem. Donaumoos 1993/94: 17-28.
488. NIPKOW, M. (1995): Ein syoptischer Verfahrensansatz zur naturschutzfachlichen Gebietsbewertung auf der Basis multivariabler Analysenmethoden. Avifaunistische Untersuchungen in den Wäldern der Trockenaue am südlichen Oberrhein. - Schriftenr. Inst. Landespflege Univers. Freiburg 20: 1-186. (Dr. Markus Nipkow Am Brink 63, D-27386 Söhltingen)
489. RANDLER, C. (1994): Hybrideinfluß von Hausenten und Zuchtformen bei semidomestizierten Stockenten *Anas platyrhynchos* - eine Studie aus dem Großraum Stuttgart. - Orn. Anz. 33: 31-35. (Christoph Randler, Lehmgrubenweg 24, D-74321 Bietigheim-Bissingen)
490. RENNER, F., & H. DICK (1992): Spinnen in der Nestlingsnahrung von Rabenkrähen. - Arachnol. Mitt. 3: 57-58. (Franz Renner, Sonnentastraße 3, D-88410 Bad Wurzach)
491. RITTER, M. (1994): Avifaunistik und Vogelschutz - ein Fallbeispiel zum Wertwandel im Umgang mit der Natur. - Verh. naturforsch. Ges. Basel 104: 45-78. (Markus Ritter, Waldenburgerstrasse 28, CH-4052 Basel)

492. SAUROLA, P. (1994): African non-breeding areas of Fennoscandian Ospreys *Pandion haliaetus*: a ringing recovery analysis. - *Ostrich* 65: 127-136. (Pertti Saurola, Ringing Centre, Finnish Museum of Natural History, P.O. Box 17 (P. Rautatiek. 13), FIN-00014 University of Helsinki)
493. SCHLENKER, R. (1995): Ein Mauserplatz der Moorente (*Aythya nyroca*) im westlichen Bodenseegebiet? - *Charadrius* 31: 62-63. (Rolf Schlenker, Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, D-78315 Radolfzell)
494. SCHNEIDER, P. A. (1994): Avifaunistisches aus Oberschwaben aus alten Zeiten. - *Naturschutz, Z. Bund. Naturschutz Oberschwaben* 22 (1992): 24-45. (Pater Agnellus Schneider, Salvatorkolleg, D-88239 Bad Wurzach)
495. SCHNEIDER, P. A. (1994): Die Weiger'sche Vogelsammlung. - *Naturschutz, Z. Bund. Naturschutz Oberschwaben* 22 (1992): 46-66. (Pater Agnellus Schneider, Salvatorkolleg, D-88239 Bad Wurzach)
496. SCHNEIDER, P. A. (1994): In memoriam ... (Nachruf für Josef Brauchle). - *Naturschutz, Z. Bund. Naturschutz Oberschwaben* 22 (1992): 67-71. (Pater Agnellus Schneider, Salvatorkolleg, D-88239 Bad Wurzach)
497. SCHNEIDER, P. A. (1994): Vom Flachmoor - zur Steppe. - *Naturschutz, Z. Bund. Naturschutz Oberschwaben* 22 (1992): 72-74. (Pater Agnellus Schneider, Salvatorkolleg, D-88239 Bad Wurzach)
498. SCHNEIDER, P. A. (1994): Der Rohrsee - im Wandel. - *Naturschutz, Z. Bund. Naturschutz Oberschwaben* 22: 75-78. (Pater Agnellus Schneider, Salvatorkolleg, D-88239 Bad Wurzach)
499. SCHUSTER, S. (1994): Untersuchungen zur Mauser des Großen Brachvogels (*Numenius arquata*) im Vorarlberger Rheindelta. - *Egretta* 37 (2): 60-70. (Siegfried Schuster, Amriswiler Straße 11, D-78315 Radolfzell)
500. SIEGNER, J. (1994): Brutbiologie und Dismigration oberbayerischer Schleiereulen *Tyto alba*. - *Orn. Anz.* 33: 55-62. (Jürgen Siegner, Mozartstraße 15, D-82049 Pullach/Isartal)
501. STUDER-THIERSCH, A. (1994): Wasservogelzählungen am Rhein bei Basel im Winter 1993/94. - *Jber. orn. Ges. Basel* 124: 43-45. (Dr. Adelheid Studer-Thiersch, Dammerkirchstrasse 47, CH-4056 Basel)
502. STUDER-THIERSCH, A. (1994): Lachmöwen im Winter in Basel. - *Jber. orn. Ges. Basel* 124: 45-47. (Dr. Adelheid Studer-Thiersch, Dammerkirchstrasse 47, CH-4056 Basel)
503. STUDER-THIERSCH, A. (1994): Saatkrähen im Winter in und um Basel. - *Jber. orn. Ges. Basel* 124: 47-50. (Dr. Adelheid Studer-Thiersch, Dammerkirchstrasse 47, CH-4056 Basel)
504. WOLF, R., J. LÖSING & I. SEVERIN (1994): 1993: 13 neue Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe. - *carolinea* 52: 123-150. (Reinhard Wolf, Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Karlsruhe, Kriegsstraße 5 a, D-76137 Karlsruhe)



Übersichtskarte von Baden-Württemberg mit den Land- und Stadtkreisen.
 Aus: Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 4: Folienkarten.